

LANDSCHAFT BAUEN & GESTALTEN



1-2 | 2024 | 57. Jahrgang
Januar/Februar 2024

Politische Gespräche

Bundesparteitage von
SPD und DIE GRÜNEN

Seite 4

Zukunftswerkstatt Digital Grün

Praxisworkshop für
GaLaBau-Unternehmen

Seite 6

Engagiert für Bildung und Bäume

BGL-Vizepräsident
Matthias Lösch im Porträt

Seite 22

Neue Reihe:
**Nachhaltigkeit
im GaLaBau**

Seite 12



Mehr Nachlass, mehr Vorteile

Wir holen mehr für Euch raus!

BAMAKA

Welche Vorteile bieten wir? Die BAMAKA bietet starke Konditionen und günstige Preise für fast alle Bereiche des Arbeitsalltags.

Alles aus einer Hand, weniger Aufwand und weniger Stress. Ganz einfach über die BAMAKA einkaufen und dabei Kosten und Aufwand sparen. **BEI UNS IST WENIGER MEHR!**

FAHR- ZEUGE

bis zu
53%
sparen



und vieles mehr!

BAMAKA Kundenservice
Rhöndorfer Straße 7-9
53604 Bad Honnef
Tel: +49 2224 981 088 77

service@bamaka.de
www.bamaka.de

ONLINE SHOP



bis zu
55%
sparen!



FUHR- PARK

Noch nicht registriert? So geht's!

Ganz einfach beim Verband, unserem Kundenservice und online unter **www.bamaka.de/registrierung** registrieren. Die Zugangsdaten werden schnellstmöglich per Email und Post zugesendet.

-> Jetzt loslegen und unsere exklusiven Angebote auf **www.bamaka.de** sofort nutzen.



Inhalt 1-2 | 2024

Aktuell

- 4 BGL beim Parteitag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 5 BGL beim Parteitag der SPD
- 5 Bundeskanzler Scholz bekommt Brief mit Signum
- 6 Zukunftswerkstatt Digital Grün
- 7 Betrieb stoppt öffentliche Auftragsvergabe ohne VOB
- 8 CO₂-Komponente und Ausweitung der Mautpflicht
- 10 Veitshöchheimer Landespflegetage
- 10 Anhebungen des gesetzlichen Mindestlohns
- 10 Siegerentwurf für BUGA 2029
- 11 Deutsche Baumpflegetage 2024

Thema des Monats

- 12 Nachhaltigkeit im GaLaBau
- 13 Gebäudegrün kann Umweltenergie optimal ergänzen
- 17 BuGG-Marktreport Gebäudegrün
- 17 BuGG-Fachkongress „Biodiversität Gebäudegrün“
- 18 Historisches Baumaterial für naturnahe Gärten

Porträt

- 22 BGL-Vizepräsident Matthias Lösch

Aus den Landesverbänden

- 24 NRW: Traditionelle Kamingespräche
- 25 Bayern: Qualitätssiegel für Ausbildung
- 25 Bayern: Höchststädter Fachvorträge ein voller Erfolg
- 26 Berlin und Brandenburg: Mitgliederversammlung
- 26 Baden-Württemberg: Branchenzukunft mitgestalten
- 27 Rheinland-Pfalz und Saarland: Mitgliederversammlung

Unternehmen & Produkte

- 28 Urbane Gestaltung
- 30 Software und Digitalisierung

Marketing

- 31 Perfekt fürs GaLaBau-Büro
- 24 Impressum

Titelfoto: Martin Rottenkolber/BGL



Titelthema

► 12

Nachhaltigkeit im GaLaBau

Landschaft Bauen & Gestalten widmet 2024 dem Thema „Nachhaltigkeit im GaLaBau“ eine Reihe. Die aktuelle Ausgabe macht den Auftakt mit dem Titelthema „Nachhaltiges Bauen“. Professorin Nicole Pfoser erklärt, wie Bauwerksbegrünung den Einsatz von Umweltenergie optimiert und welche Rolle der GaLaBau in diesem Zukunftsmarkt spielt. GaLaBau-Unternehmer Peter Sturm (Foto) in der Eifel sammelt historisches Baumaterial und gestaltet damit individuelle, oftmals künstlerische und naturnahe Gärten.

► 4

Politische Gespräche auf Parteitagen

Auf den Bundesparteitagen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD waren zahlreiche Politiker*innen zu Gast auf dem Stand der Landschaftsgärtner*innen.



Foto: BGL



Foto: privat

► 22

Matthias Lösch Engagiert für Bildung und Bäume

Seit September 2023 ist Matthias Lösch neuer Vizepräsident des BGL – ein Porträt des GaLaBau-Unternehmers aus Berlin und Brandenburg.

► 31

Perfekt fürs GaLaBau-Büro

Füllen Sie zum Jahresanfang Ihre Vorräte an Büromaterialien im Look der GaLaBau-Fachbetriebe auf.



Abb: GBS



BGL beim Parteitag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

 Vom 23. bis 26. November 2023 trafen Vertreter*innen des BGL hochrangige Politiker*innen und Mitglieder der Bundesregierung auf dem Bundesparteitag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Karlsruhe.

Dort nutzte BGL-Präsident Thomas Banzhaf die Chance

zum persönlichen Austausch mit Bundesumweltministerin Steffi Lemke. Sie sprachen insbesondere über verschiedene Aspekte von Dach- und Fassadengrün. Dabei waren sich Banzhaf und Lemke einig, dass das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) Bestand haben muss. Beim

Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir konnte der BGL seine Forderungen zur neuen Lkw-Maut im persönlichen Gespräch platzieren.

 **Weitere Impressionen:**
<https://youtube.com/shorts/OMNmndNyZlii>



BGL-Präsident Thomas Banzhaf im Gespräch mit Bundesumweltministerin Steffi Lemke auf dem Bundesparteitag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

BGL-Präsident Thomas Banzhaf: „Auf dem Bundesparteitag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN konnte ich persönlich mit unserer Bundesumweltministerin Steffi Lemke über die Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) der Bundesregierung sprechen: Dabei lag mir besonders am Herzen, mit der Ministerin die dringend nötigen Investitionen über das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz, kurz ANK, zu thematisieren.“

Die derzeitigen Gespräche der Regierungsparteien zur neuen Aufstellung des Bundeshaushaltes dürfen auf keinen Fall zu Mittelkürzungen beim Etat für das ANK führen. Hier hat Frau Lemke mir deutlich signalisiert, dass unsere grüne Branche sich darum keine Sorgen zu machen braucht und war sehr zuversichtlich. Mit Blick auf die drängenden Herausforderungen der Klimakrise muss da aus BGL-Sicht aber langfristig noch schneller und noch mehr investiert werden. Und mehr noch: Der Auf- und Ausbau grün-blauer Infrastruktur muss unbedingt als verbindliche Gemeinschaftsaufgabe auch gesetzlich langfristig verankert werden – genauso wie es bei der Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) seit Jahrzehnten der Fall ist.“



V.l.n.r. Dr. Guido Glania (Hauptgeschäftsführer BGL), Thomas Banzhaf (Präsident BGL), Steffi Lemke (Bundesumweltministerin), Paul Saum (BGL-Vizepräsident), Philipp Ehrhardt



Anja von Marenholtz, MdL (NRW) (links) und Ilayda Bostancieri, MdL (NRW)



2.v.r. Jürgen Trittin, MdB

Alle Fotos: Thomas Krämer/BGL

BGL beim Bundesparteitag der SPD in Berlin

 Vertreter*innen des BGL trafen Politiker*innen und Parteimitglieder der SPD in Berlin, um im Rahmen der Haushaltsdebatten für eine gesicherte Finanzierung von Investitionen ins Grün zu werben.

Der nachhaltig bepflanzte BGL-Stand zog diverse Bundes- und Landespolitiker*innen an. Hier kamen GaLaBau-Unternehmer*innen, Vertreter*innen des BGL-Präsidiums und Hauptamtes aus dem Haus der Landschaft

mit den Bundesminister*innen Svenja Schulze, Klara Geywitz und Hubertus Heil ins Gespräch. Auch Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Fraktionschef Rolf Mützenich waren zu Gast am Stand.



BGL-Präsident Thomas Banzhaf (l.) und BGL-Vizepräsident Paul Saum (r.) sprachen mit Rolf Mützenich über Themen der grünen Branche.



Auch Ministerpräsidentin Malu Dreyer besuchte den BGL-Stand auf dem SPD-Parteitag in Berlin.

Fotos: BGL

Bundeskanzler Scholz bekommt Brief mit Signum

Am 12. Dezember erhielt Bundeskanzler Olaf Scholz Post mit Signum: Gemeinsam mit BdB*, bdla und ZVG schrieb der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) den Kanzler persönlich an. Das Anliegen: Die Bundesregierung solle sicherstellen, dass die Finanzierung des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK) sichergestellt werde. Das ANK war von Bundesumweltministerin Lemke auf den Weg gebracht worden und enthält verschiedene wichtige Teilprogramme für (öffentliche und private) Investitionen in die grüne und blaue Infrastruktur. *Landschaft Bauen & Gestalten* hält Sie auf dem Laufenden – und wird über eine Antwort aus dem Kanzleramt berichten.

* BdB: Bund deutscher Baumschulen e.V.,
bdla: Bund deutscher Landschaftsarchitekt:innen,
ZVG: Zentralverband Gartenbau e. V.

Anzeige

23.–26. JANUAR

UNSER HERZ
SCHLÄGT
GRÜN

40. | ERFOLGS-
GESCHICHTE

Mit Begeisterung und Herzblut bringt die IPM ESSEN jährlich die internationale grüne Branche zusammen und blickt als starker Innovationstreiber in die Zukunft. Die beeindruckende Vielfalt an Pflanzen und Pflanzenneuheiten, hochmoderne Technikinnovationen, inspirierende Floristiktrends und das umfangreiche Ausstattungsangebot machen die IPM ESSEN zum grünen Impulsgeber weltweit. **Meet the green family!**



Die Weltleitmesse
des Gartenbaus

BESTENS
INFORMIERT
ZUR
IPM ESSEN



Zukunftswerkstatt Digital Grün

Smart Home kennen Sie. Aber wissen Sie auch, wie Sie Ihren Betrieb smart(er) machen? Haben Sie eine Vorstellung davon, was KI (Künstliche Intelligenz) für Ihren betrieblichen Alltag leisten kann? Oder wollen Sie am besten gleich selbst im Rahmen des Workshops ein neues, eigenes prototypisches Projekt für Ihren Betrieb entwickeln und umsetzen – und zwar ganz ohne besondere IT-Kenntnisse?!

GaLaBau im Umfeld von IoT, KI und ChatGPT

Die „Zukunftswerkstatt Digital Grün“ ist ein praxisnaher Workshop für GaLaBau-Unternehmer*innen mit Weitblick (aber auch ohne besondere IT-Kenntnisse). Hier geht es um konkrete Fragen und mögliche digitale Lösungen: Wie können Sie Ihre Prozesse im eigenen Betrieb mit Hilfe neuer digitaler Lösungen verbessern? Wie können Vorgänge im Betrieb oder beim Kunden mit Hilfe von kleinen, drahtlosen elektronischen Fühlern/Sensoren verbessert werden? Vielleicht entwickeln wir hier im Workshop gemeinsam völlig neue Ideen und Lösungen zum Einsatz der Sensorik im GaLaBau?!

„Die neuen digitalen Entwicklungen bieten auch für kleine GaLaBau-Unternehmen große Chancen: Sie helfen, Kosten zu sparen, Personal zu entlasten, Services zu professionalisieren oder sogar ganz neue Produkte zu entwickeln! Sie bauen Barrieren ab und geben Unternehmer*innen direkt einen greifbaren Nutzen für Ihren Betrieb an die Hand.“

André Pomp, Lehrstuhl für Technologien und Management der Digitalen Transformation (TMDT)

Entwickeln Sie selbst die Idee – und bauen Sie sofort die Lösung!

In diesem Praxisworkshop entwickeln Sie selbst die Ideen und setzen diese dann auch direkt in die Tat um. Dafür müssen Sie kein*e IT-Expert*in sein. Zusammen mit der Workshop-Leitung bauen Sie in kleinen Gruppen zum Beispiel Ihr eigenes Produkt: Hierbei unterstützt Sie das Team vom Forschungsprojekt IoT4H, welches vom Lehrstuhl für Technologien und Management der Digitalen Transformation (TMDT) der Universität Wuppertal geleitet wird.

Programm und Ablauf: vom „Internet der Dinge“ bis zu Ihrem „Erfinder-Moment“

- **Die Einleitung – und Praxisbeispiele:** Wie funktioniert eigentlich dieses „Internet der Dinge (IoT)“, was ist KI, was steckt hinter ChatGPT und wo werden diese Begriffe schon heute ganz praktisch und erfolgreich in Betrieben mit Leben gefüllt?
- **Die Idee? Konkrete Chancen für Ihren Betrieb:** Gut vorbereitet überlegen Sie dann in kleinen

Gruppen, was ein spannender konkreter Anwendungsfall in Ihrem eigenen Betrieb sein könnte. Dabei profitieren Sie von den Erfahrungen und Ideen Ihrer Branchen-Kolleg*innen und entwickeln gemeinsam Ideen.

- **Die Lösung: Sie bauen einen Prototyp:** Richtig gelesen! Gemeinsam machen Sie sich sofort an die Umsetzung und bauen direkt vor Ort und im Workshop „Ihren“ Prototyp. Dabei werden Sie natürlich angeleitet und begleitet von erfahrenen Fachleuten, die das Material wie zum Beispiel Sensoren etc. zur Verfügung stellen. Freuen Sie sich auf viele gemeinsame Aha-Effekte und Ihren persönlichen „Erfinder-Moment“. Denn: „Hey, das kann ich auch!“

Jetzt anmelden: Spaß, Vernetzung, Erfolgserlebnisse – und vielleicht ein neues digitales Produkt?!

Für jede Menge Networking, Erfolgserlebnisse und viel gute Laune sorgen die intensive, praxisnahe Gruppenarbeit, der fachliche Austausch mit den Kolleg*innen und das gemeinsame Tüfteln. Und natürlich ist fürs leibliche Wohl gesorgt! Melden Sie sich jetzt an (Anmeldeschluss: 19. Februar 2024). Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei, die Teilnehmerzahl begrenzt (Vergabe erfolgt nach Eingangsdatum).

Fragen zur „Zukunftswerkstatt Digital Grün“ beantwortet BGL-Referent Joachim Scheer: j.scheer@galabau.de

i Anmeldung und weitere Infos unter:
www.galabau.de/digitalgruen
Sie brauchen eine Hotелеmpfehlung?
The Yard Bad Honnef: www.hotel-badhonnef.com

Wann?

- Mittwoch, 6. März, 10 Uhr bis 16:30 Uhr
- Donnerstag, 7. März, 9 Uhr bis 15 Uhr

Wo?

- Haus der Landschaft – Bad Honnef, Alexander-von-Humboldt-Straße 4

Wer?

- Dr. André Pomp und das Team vom IoT4H-Forschungsprojekt

GaLaBau-Betrieb stoppt öffentliche Auftragsvergabe ohne VOB

Ein GaLaBau-Mitgliedsbetrieb aus Baden-Württemberg hatte gegen die Vergabebedingungen eines Bauvorhabens der Volkswohnung GmbH aus Karlsruhe bei der zuständigen Vergabekammer Beschwerde eingelegt. Das Oberlandesgericht Karlsruhe hob die Entscheidung der Kammer nun auf und verkündete einen Beschluss, der wegweisend für ähnliche Projekte im Wohnungsbau sein könnte.

Die Antragsgegnerin wird verpflichtet, bei fortbestehender Beschaffungsabsicht die Landschaftsbauarbeiten bezüglich des Bauvorhabens Wohnpark *Mittendrin in Stutensee* europaweit auszu-schreiben – so lautet die Entscheidung des Oberlandesgerichts (OLG) Karlsruhe vom 6. September 2023 (Az. 15 Verg 5/23). Damit hob das Gericht einen früheren Beschluss der Vergabekammer Baden-Württemberg (vom 13. Juni 2023, Az. 1 VK 16/23) auf.

Was genau war passiert? Der GaLaBau-Betrieb aus Baden-Baden hatte zu Recht gerügt, dass die Antragsgegnerin Landschaftsbauarbeiten für das genannte Bauvorhaben im Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb, ohne europaweite Ausschreibung und ohne Einhaltung der Vorschriften nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen Teil A (VOB/ A) vergeben wollte. Auf die sofortige Beschwerde des Betriebes, der durch die Stuttgarter Anwaltskanzlei Witt Merz Scherf Fels vertreten wird, hat das OLG Karlsruhe demgegenüber die 100-prozentige Tochter der Stadt Karlsruhe als öffentliche Auftraggeberin eingestuft, obwohl sie als privatrechtliche GmbH organisiert ist. Grund hierfür ist unter anderem die Erfüllung von Aufgaben nichtgewerblicher Art



Martin Joos, Vorstandsvorsitzender des Landesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) Foto: VGL

(Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum) sowie die Einbindung in den „Gesamtkonzern Stadt Karlsruhe“ (so die Volkswohnung GmbH selbst). Das Ergebnis ist nunmehr die rechtskräftige Verpflichtung zur vollen Einhaltung der Vergabevorschriften der VOB/A.

„Wir freuen uns, dass wir unserem Mitgliedsbetrieb dabei zur Seite stehen konnten, rechtlich wirksam gegen mangelnde Transparenz bei Auftragsvergaben vorzugehen, die GaLaBau-Unternehmen benachteiligen“, so Martin Joos, Vorstandsvorsitzender des Landesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL). Thomas Banzhaf, neuer Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), kommentierte das Ergebnis hocherfreut: „Das Urteil ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg, faire und transparente Wettbewerbsbedingungen im öffentlich finanzierten Auftragsmarkt sicherzustellen.“ Rechtsverbindliche und rechtlich nachvollziehbare Ausschreibungsprozesse sind in der Bauwirtschaft unerlässlich für einen fairen Wettbewerb. Landesverband und Bundesverband hatten den Mitgliedsbetrieb im Prozess gemeinsam begleitet und unterstützt – und so auch die Stärke des Berufsstandes für die Mitgliedsbetriebe einmal mehr deutlich gemacht.



BGL-Präsident Thomas Banzhaf zeigte sich hocherfreut über den Beschluss des Oberlandesgerichts Karlsruhe.

Foto: BGL/Rottenkolber

Anzeige

SPOGG Sport-Güter GmbH

Schulstraße 27
D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 06443/81 12 62

www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



Was bedeuten CO₂-Komponente und Ausweitung der Mautpflicht für den GaLaBau?

Die von der Bundesregierung und dem Bundestag beschlossenen Änderungen der Lkw-Maut sind seit dem 1. Dezember 2023 in Kraft. Welche Auswirkungen hat das auf die GaLaBau-Branche, und was müssen Sie als Unternehmer*in nun tun?

Änderungen bei der Lkw-Maut

Die Änderung der LKW-Maut zielt darauf ab, Mehreinnahmen in Höhe von rund 8 Milliarden Euro zu generieren, die in die Straßen- und Schieneninfrastruktur fließen sollen. Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) hat sich bereits wiederholt in das Gesetzgebungsverfahren eingebracht und die Neuregelungen scharf kritisiert. Trotz massiver Verzögerungen im Verhandlungsprozess, ging die erhöhte Maut fristgerecht an den Start. Der BGL setzte sich deshalb gemeinsam mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) für Kulanz bei der Handhabung der Neuregelungen ein, da die Frist für die Betriebe aufgrund dessen äußerst kurz ausfiel.

Was gilt für Sie? CO₂-Komponente seit dem 1. Dezember 2023

Zum 1. Dezember 2023 wurde zunächst ein neues Tarifmerkmal eingeführt: die „CO₂-Emissionsklasse“. Das heißt: Der Mautsatz pro Kilometer hängt zukünftig auch davon ab, wieviel CO₂ ein Fahrzeug ausstößt. Insgesamt gibt es vier Emissionsklassen. Die Emissionsklasse Ihrer Lkw können Sie hier ermitteln: **Toll Collect | CO₂-Emissionen (toll-collect.de)**. Eine Übersicht über die Mautsätze vor und nach den Änderungen können Sie auf den Seiten von Toll Collect einsehen.

Toll Collect stuft vorerst alle Lkw in die Klasse 1 ein. Für Lkw, die nach dem 1. Juli 2019 zugelassen wurden, gilt allerdings gegebenenfalls eine andere, günstigere CO₂-Klasse. Im Kundenportal können Sie Ihre in Frage kommenden Fahrzeuge überprüfen und die Klasse anpassen lassen. Einen Erklärfilm zum richtigen Vorgehen finden Sie hier: **Toll Collect | CO₂- und 3,5 Tonnen-Maut (toll-collect.de)**.

„Technisch zulässige Gesamtmasse“ (tzGm) künftig entscheidend

Zudem änderte sich die Ermittlung der Gewichtsklasse: Künftig wird auf die technisch zulässige Gesamtmasse (tzGm) abgestellt. Diese findet sich im Fahrzeugschein in Feld F.1. Das zulässige Gesamtgewicht (zGG, Feld F.2) ist nicht mehr relevant. Dadurch kann es passieren, dass Fahrzeuge, die bisher von der Lkw-Maut befreit waren, jetzt unter die Mautpflicht fallen. Betriebe mit entsprechenden Fahrzeugen sind verpflichtet, diese Angabe im

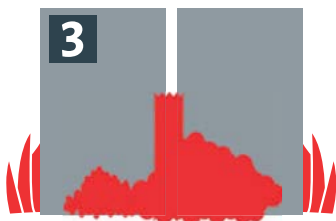
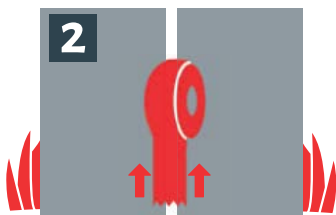
Kunden-Portal von Toll Collect zu überprüfen und ggf. zu korrigieren. Toll Collect übernimmt zunächst automatisch den Wert aus dem Feld zGG in das neue Feld tzGm. Insbesondere Betriebe mit abgelasteten Lkw sollten prüfen, ob sie nun unter die Mautpflicht fallen.

Darüber hinaus gibt es eine weitere Änderung: Zwar gilt grundsätzlich die technisch zulässige Gesamtmasse des gesamten Fahrzeugzuges als Beurteilungsgrundlage für die Höhe der Maut. Als Voraussetzung für den Eintritt der Mautpflicht ist nun allerdings das Motorfahrzeug (Zugfahrzeug) ausschlaggebend: Eine Mautpflicht kann nur eintreten, wenn das Motorfahrzeug über 3,5 Tonnen tzGm aufweist. Nur dann wird auch die Gesamtmasse des Gesamtzuges ermittelt.

Ausweitung der Mautpflicht ab dem 1. Juli 2024

In einem zweiten Schritt soll ab dem 1. Juli 2024 die Mautpflicht auf leichte Nutzfahrzeuge zwischen 3,5 und 7,5 Tonnen ausgeweitet werden. Weil dieser Bereich gerade für den GaLaBau sehr große Bedeutung hat, besteht der BGL gegenüber der Politik nachdrücklich darauf, die sogenannte „Handwerker-ausnahme“ auf die grüne Branche anzuwenden. Denn der GaLaBau ist nach der Auffassung des BGL unter die „dem Handwerk vergleichbaren Berufe“ (§ 1 Abs. 2 Nr. 10 Bundesfernstraßenmautgesetz n.F.) zu fassen: Seine Mitgliedsbetriebe betreiben eben keinen reinen Gütertransport, sondern transportieren Pflanzen und andere Materialien im Werkverkehr zwischen Betrieben und Baustellen. Der BGL ist dazu im Dialog mit dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV), das sich zur Auslegung des Begriffs der handwerksähnlichen Tätigkeiten noch nicht abschließend positioniert hat. In diesem Zusammenhang werden wir weiterhin alles daransetzen, dass der GaLaBau rechtssicher und zweifelsfrei unter die Ausnahme fällt. Denn die grüne Branche darf nicht mit dem Transportgewerbe gleichgesetzt werden! Ergänzend dazu setzt sich der BGL für eine bürokratiearme Vorabbefreiung von der Mautpflicht ein, um zusätzliche Bürokratie für seine Betriebe zu vermeiden.

Die Antwort auf Zeit



GALA - Fugendichtband

Smart. Simple. Effizient.

- Bitumenfrei und umweltfreundlich
- Keine Durchdringung von Wurzeln oder Erdreich
- Ausgezeichnete Haftfähigkeit
- Universell einsetzbar
- UV- und witterungsbeständig
- Einfache Handhabung somit enorme Zeitersparnis
- Deutsches Qualitätsprodukt



Anhebungen des gesetzlichen Mindestlohns ab 1. Januar 2024: Auswirkungen auf den GaLaBau



Der gesetzliche Mindestlohn wurde zum 1. Januar 2024 auf 12,41 Euro brutto je Zeitzunde angehoben. In einem weiteren Schritt wird der Mindestlohn zum 1. Januar 2025 dann auf 12,82 Euro brutto je Zeitzunde angehoben.

Für den GaLaBau bedeutet das: Arbeitnehmer*innen, die nach der untersten Lohngruppe 7.6 entlohnt werden, erhalten ab diesen Stichtagen den dann gültigen gesetzlichen Mindestlohn, respektive die vereinbarte tarifliche Lohnerhöhung.

Lohngruppe 7.6:

- ab 01.01.2024 => 12,41 Euro
- ab 01.07.2024 => 12,69 Euro
- ab 01.01.2025 => 12,82 Euro

Auch Arbeitnehmer*innen der Gehaltsgruppe K1 im 1. Jahr erhalten eine an die steigenden gesetzlichen Mindestlöhne angepasste Erhöhung. Bei einer 39-Stunden-Woche und 169,65 Stunden im Monat gestalten sich die Gehaltserhöhungen wie folgt:

Gehaltsgruppe K1 im 1. Jahr:

- ab 01.01.2024 => 2.105,36 Euro
- ab 01.07.2024 => 2.105,36 Euro
- ab 01.01.2025 => 2.174,91 Euro

Alle anderen Lohn- und Gehaltsgruppen sind nicht betroffen.

Bei Fragen zum Thema wenden Sie sich bitte an RA Herbert Hüsken im Haus der Landschaft: h.huesgen@galabau.de, Tel.: 02224 7707-15

Siegerentwurf für BUGA 2029 kombiniert Altstadt mit Uferlandschaft, Spiel, Strand und Camping



Der Siegerentwurf für die neuen Rheinanlagen zur Bundesgartenschau 2029 in Bacharach steht fest und verspricht, ein echtes Juwel am Mittelrhein zu werden. Die gelungene Mischung aus Altstadtcharme, Landschaftspark, Poesie, Sport- und Freizeitmöglichkeiten, Strandbad und Camping bietet Besucher*innen und Einheimischen im Veranstaltungsjahr 2029 und in den Folgejahren ein unvergessliches Erlebnis.

Das Büro für Landschaftsarchitektur urbanegestalt aus Köln und das Büro Hille und Tesch, Architekten und Stadtplaner aus Ingelheim, konnten mit ihrem gut strukturierten Entwurf das Preisgericht überzeugen. Zehn Büros hatten Arbeiten für den freiraumplanerischen Gestaltungswettbewerb eingereicht,

den Landschaftsarchitekt Thomas Wirth mit seinem Büro arc.grün aus Kitzingen betreut hat.

Stadtbürgermeister Philipp Rahn freut sich, dass der Siegerentwurf genau die Ideen widerspiegelt, die von den Bürger*innen Bacharachs auf dem Weg zur BUGA-Bewerbung entwickelt wurden. Die Kombination aus Wassersport am Rhein, einer Oase der Entschleunigung in der Landschaft und Poesie am Rhein in Verbindung mit der mittelalterlichen Altstadt sind einzigartig. „So können wir das Kleinod Bacharach bis zur BUGA 2029 nicht nur im Hinblick auf unsere Geschichte, sondern auch für künftige Generationen weiterentwickeln“, lobt Rahn die Entscheidung der Jury.

Veitshöchheimer Landespflegetage am 20. und 21. Februar



Am 20. und 21. Februar 2024 finden in den Mainfrankensälen die 56. Veitshöchheimer Landespflegetage statt. Sie stehen in diesem Jahr unter dem Motto „ZEIT FÜR GRÜN. Zur richtigen ZEIT am richtigen ORT“.

Am ersten Tag geht es um den Einsatz von Recyclingmaterial und die Wiederverwendung von Böden

sowie um erwünschte und unerwünschte Insekten. Die Schwerpunkte am zweiten Tag bilden Lösungsansätze für die Pflanzenverwendung in Zeiten des Klimawandels und verschiedene Aspekte der Be- bzw. Entwässerung.

Informationen und Anmeldung:
www.lwg.bayern.de/landespflegetage

Deutsche Baumpflegetage 2024

 Hitze, Trockenheit, Baustellen – Bäume, insbesondere Stadtbäume, sind zunehmenden Stressfaktoren ausgesetzt. Die Deutschen Baumpflegetage tragen dieser Entwicklung vom 23. bis zum 25. April 2024 in Augsburg Rechnung. Die größte europäische Fachtagung für die Baumpflege verknüpft neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und präsentiert hieraus resultierende Lösungsansätze für den praktischen Umgang mit den Herausforderungen.

Unterstützt werden die Organisator*innen von ihrer diesjährigen Fachpartnerin, der TU München. „Der Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung hat in den vergangenen Jahren viele praxisrelevante Forschungsprojekte zur Baumbiologie unter klimabedingten Einflüssen auf den Weg gebracht. Am 23. April werden die Expert*innen erstmals umfassende Ergebnisse vorstellen und Empfehlungen geben, wie die Baumpflegebranche die Zukunftsaufgabe Klimawandel in der täglichen Arbeit angehen kann“, sagt Professor Dr. Dirk Dujesiefken von der Veranstaltungsorganisation.

Am zweiten Tag der Tagung steht der Baumschutz auf Baustellen im Mittelpunkt der Fachvorträge. Ein weiterer Fokus sind Neuerungen im Bereich der Zugversuche. Die Sachverständigen-Arbeitsgemeinschaft Baumstatik (SAG) hat hierzu einen Leitfaden entwickelt, den sie auf den Deutschen Baumpflegetagen vorstellt.

 www.deutsche-baumpflegetage.de



Anzeige

Auch 2024 Jahr ist das Kletterforum bei den Deutschen Baumpflegetagen der Ort für praktische Demonstrationen.

Foto: Deutsche Baumpflegetage

STEIGERN SIE IHRE PRODUKTIVITÄT: MIT BAUMASCHINEN VON TAKEUCHI

Für jedes Projekt die perfekte Unterstützung: Unsere Modelle von 1 bis 16 Tonnen erfüllen auch die höchsten Anforderungen. Ganz egal, ob es sich dabei um wendige Minibagger, robuste Kettenbagger oder belastbare Laderaupen handelt – in Sachen Stabilität, Präzision und Komfort sind wir bis heute unübertroffen.

Wenn es um Baumaschinen geht, lässt Takeuchi einfach keine Wünsche offen.
Mehr unter: www.takeuchi.de

TAKEUCHI®



Minibagger



Kompaktbagger



Kettenbagger



Mobilbagger



Hüllkreisbagger



Hybridbagger



Kettendumper



Laderaupen

Nachhaltigkeit im GaLaBau

Landschaft Bauen & Gestalten widmet 2024 dem Thema „Nachhaltigkeit im GaLaBau“ eine Reihe.
Die aktuelle Ausgabe macht den Auftakt mit dem Titelthema „Nachhaltiges Bauen“.

Start einer neuen Reihe

Vor einem Jahr ist der „BGL-Leitfaden für Nachhaltiges Wirtschaften im Garten- und Landschaftsbau“ erschienen. Er ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) mit dem Institut für nachhaltiges Wirtschaften in der Bau- und Immobilienwirtschaft (inwb) und dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW e. V. (VGL NRW). Als Hilfestellung für GaLaBau-Betriebe, die ihre Prozesse nachhaltiger gestalten wollen, zeigt der BGL-Leitfaden sechs zentrale Handlungsfelder auf:

- Maschinen
- Abfall und Recycling
- Einkauf/Bauhof/Verwaltung
- Logistik
- Boden/Grundwasser
- Mitarbeiter*innen/Soziales

Was bedeutet „Nachhaltigkeit“?

„Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. Dabei ist es wichtig, die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – wirtschaftlich effizient, sozial gerecht, ökologisch tragfähig – gleichberechtigt zu betrachten. Um die globalen Ressourcen langfristig zu erhalten, sollte Nachhaltigkeit die Grundlage aller politischen Entscheidungen sein.“

Quelle: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ): www.bmz.de/de/service/lexikon/nachhaltigkeit-nachhaltige-entwicklung-14700

Im Mittelpunkt des BGL-Leitfadens steht die Anleitung zu einem betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagement für GaLaBau-Betriebe. Das bedeutet, unternehmerische Tätigkeiten systematisch so zu planen und zu steuern,

- dass negative Einwirkungen auf die Umwelt, die Gesundheit und das Sozialkapital ökonomisch effizient vermindert werden,
- gleichzeitig die Wirkung sozial und ökologisch erwünschter Leistungen so verbessert wird, dass sich Umsatz, Gewinn, Reputation und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens insgesamt erhöhen.

Aber: Was bedeutet Nachhaltigkeitsmanagement konkret für Einkauf, Bauhof und Verwaltung eines



Der BGL-Leitfaden „Nachhaltiges Wirtschaften im GaLaBau“ erschien im Dezember 2022 – und ist im geschlossenen Mitgliederbereich unter galabau.de als Download verfügbar. Abb.: BGL

GaLaBau-Betriebs? Wie gestalte ich eine nachhaltige Logistik? Wie sieht ein nachhaltiger Umgang mit Boden und Grundwasser aus? Wie setze ich den sozialen Aspekt der Nachhaltigkeit betrieblich um (Mitarbeiter*innen, Soziales)? Wie gestalte ich meinen Maschinenpark nachhaltiger? Was ist nachhaltiges Abfallmanagement und Recycling? Die geplanten Beiträge setzen diese Fragen in einen konkreten, betrieblichen Kontext und lassen Unternehmerinnen, Unternehmer sowie externe Fachleute dazu zu Wort kommen.

Links:

- Mehr Informationen zum BGL-Leitfaden „Nachhaltiges Wirtschaften im GaLaBau“ und den Link zum Download finden Mitgliedsbetriebe der GaLaBau-Verbände im (geschlossenen) Mitgliederbereich unter: **Nachhaltigkeit_im_GaLaBau_Betrieb - GaLaBau**
- Institut für nachhaltiges Wirtschaften in der Bau- und Immobilienwirtschaft (inwb): www.inwb.org
- Deutscher Nachhaltigkeitskodex: www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de



„Man könnte Dächer zu 70 Prozent mit aktiver Photovoltaik belegen und darunter trotzdem einen Dachgarten anlegen.“

MTZ München
Foto: ZinCo GmbH

Gebäudegrün kann Umweltenergie optimal ergänzen

Interview mit Nicole Pfoser, Expertin für Gebäudegrün

Nicole Pfoser ist Professorin an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen und Expertin für Gebäudegrün. Als Expertin zog sie der Regelwerkausschuss Fassadenbegrünung der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL) zur Überarbeitung der Richtlinie Fassadenbegrünung hinzu. Da schrieb sie gerade ihre Doktorarbeit „Fassade und Pflanze“. Im Interview erklärt die Professorin, wie Bauwerksbegrünung den Einsatz von Umweltenergie optimiert und welche Rolle der GaLaBau in diesem Zukunftsmarkt spielt.

Frau Pfoser, im Forschungsprojekt „Gebäude, Begrünung und Energie – Potenziale und Wechselwirkungen“ hatten Sie bereits vor mehr als zehn Jahren die Idee aufzuzeigen, wie Gebäudegrün und energiesparendes Bauen optimal zusammenwirken. Warum war es Ihnen wichtig, diese Themen zusammenzudenken?

Nicole Pfoser: Damals war ich wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Technischen Universität Darmstadt im Fachbereich Architektur. Ich hatte den Eindruck, dass sich für das Thema Gebäudebegrünung allein nur wenige

Architekt*innen und Planer*innen interessieren. Deshalb lag es nahe, diese Thematik mit dem Thema energieeffizientes Bauen zu verknüpfen. Denn das ist eine Vorgabe, die im Grunde alle Planer*innen befolgen.

Der Leitfaden „Gebäude, Begrünung und Energie – Potenziale und Wechselwirkungen“ war eine interdisziplinäre Teamarbeit von Architekt*innen, Landschaftsarchitekt*innen, Garten- und Landschaftsbau-Expert*innen, Expert*innen des energieeffizienten Bauens und Klimatolog*innen. Unser Ziel war es, Entscheider*innen,

Anzeige



Rieger-Hofmann® GmbH

Samen und Pflanzen gebietseigener Wildblumen und Wildgräser aus gesicherten Herkünften



Wildsaatgut ansäen - Artenvielfalt ernten

T. 07952 / 9218 89-0 Anbau - Beratung - Verkauf info@rieger-hofmann.de





Eine Photovoltaik-Anlage auf einem Dach mit extensiver Dachbegrünung: Durch Verdunstungskühlung können Pflanzen den Ertrag von Solaranlagen verbessern.

Foto: ZinCo GmbH

„Die Entwicklung, in Städten Fassaden- und Dachflächen zu begrünen und auf diese Weise das Stadtgrün zu ergänzen, ist für den GaLaBau sicherlich eine Chance.“

Architekt*innen und Planer*innen die Potenziale der Gebäudebegrünung in Bezug auf Gebäudeoptimierung und Verbesserung des Umfelds aufzuzeigen. Und es damit als eine reale Option im Bauen zu verankern.

Haben Sie Ihr Ziel erreicht?

Pfoser: Ja, diese Vorgehensweise erwies sich als sinnvoll. Der Leitfaden ist stark nachgefragt und wichtig für die Branchen aus dem Bereich Begrünung. Entscheidend war zunächst die Systematisierungsarbeit. Denn viele der Bauweisen für die Dach- und die Fassadenbegrünung, die wir beschrieben, waren zuvor nicht bekannt.

Sie haben also den Boden bereitet für eine neue Bewertung von Gebäudegrün?

Pfoser: Ich denke schon – gemeinsam haben wir klare Benennungen gefunden für die unterschiedlichen Formen der Fassadenbegrünung. Ich freue mich, dass der Regelwerkausschuss Fassadenbegrünung der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL) mich zur Überarbeitung der Richtlinie Fassadenbegrünung als Expertin hinzuzog. Ich schrieb da gerade meine Doktorarbeit „Fassade und Pflanze“ und wollte herausfinden: Welche Bauweisen gibt es auf dem Markt, wie zukunftsfähig sind sie, und welche Informationen braucht es, damit die Bauweisen in der Praxis Anwendung finden? Meine Arbeit im Ausschuss und meine Forschungen haben sich sehr gut ergänzt, die Forschungsergebnisse sind in die FLL-Richtlinien für die Planung, Bau und Instandhaltung von Fassadenbegrünungen eingeflossen.

Auf welche weitere Weise haben Sie Ihre Forschungsergebnisse in die Praxis getragen?

Pfoser: Nach der Veröffentlichung des Leitfadens sind Kommunen aktiv auf unsere Forschungsgruppe zugekommen. Wir unterstützten beispielsweise die Stadt Hamburg bei ihrem Leitfaden zur Dachbegrünung und die Stadt Berlin bei der Veröffentlichung von Maßnahmensteckbriefen zur Gebäudebegrünung. Für die Stadt Freiburg erarbeiteten wir einen Maßnahmenkatalog zur Fassadenbegrünung. Und für

das Land NRW erstellten wir ein Gutachten, zur Förderung von Fassadenbegrünungen.

Sind die Themen grüne Stadt und energieeffiziente Stadt heute stärker miteinander verknüpft als vor zehn Jahren?

Pfoser: Ja, es hat sich viel getan. Die Städte müssen in Bezug auf die Klimaproblematik und das Artensterben zwangsläufig handeln. Da ist das Wissen um sinnvolle Kombinationen willkommen.

Aufklärungsarbeit zu leisten bei Kommunen, Planer*innen und Architekt*innen ist entscheidend, um die Folgen der Klimakrise durch intelligentes Bauen abzumildern?

Pfoser: Genau – das ist mein Ziel und das Ziel vieler Kolleg*innen. Wir agieren gemeinsam und unterstützen uns, wo es geht. Ein Beispiel: Es gab bereits Werkzeuge zur Berechnung des Mikroklimas, Solarkataster, die zeigten, welche Dächer sich für Photovoltaikanlagen eignen sowie auch Möglichkeiten, den Biotopflächenfaktor eines Standorts zu erheben. Auch die Potenziale von Begrünungen waren bekannt. In einem Vortrag zeigte ich damals einen ersten Ansatz auf, wie sich mit der Kombination der Werkzeuge darstellen lässt, welche Gebäudeflächen zur Begrünung geeignet sind. Und wie sich damit einschätzen lässt, inwieweit Begrünungen

Anzeige

Besuchen Sie unseren neuen Webshop!

Freuen Sie sich auf eine große Produktauswahl mit vielen Informationen und praktischen Tipps unter www.re-natur.de

- › Dachbegrünung
- › Teich & Schwimmteiche
- › Biologischer Pflanzenschutz
- › Erosionsschutz
- › Naturzäune

re-natur GmbH – Charles-Roß-Weg 24
D-24601 Ruhwinkel – www.re-natur.de



Das Pariser Wohnhaus „Tower Flower“ wurde 2004 fertig gestellt: Damit ist es einer der ersten begrünten sozialen Wohnbauten.

Foto: Nicole Pfoser



Die bodengebundene Fassadenbegrünung an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Frankfurt/Main sorgt für Kühlung im Sommer sowie den Eintrag von Sonnenwärme im Winter. Die Dachbegrünung hält Regenwasser zurück.

Foto: Nicole Pfoser

zu Gebäudeoptimierung und Umfeldverbesserung beitragen.

Gebäudegrün kann kühlen und dämmen, Wasser speichern und Feinstaub binden. Sie beschreiben im Leitfaden zudem, wie Gründächer den Ertrag von

Solaranlagen verbessern. Wie funktioniert das?

Pfoser: Durch die Verdunstungskühlung der Pflanzen: Ihre Überlebensstrategie ist, sich und ihr direktes Umfeld zu kühlen. Genau das unterstützt Solaranlagen:

Denn je kühler Solaranlagen stehen, desto mehr Leistung erzielen sie. Es ist bewiesen, dass ein bewässertes Gründach nicht heißer wird als die Umgebungslufttemperatur – an einem heißen Sommertag vielleicht 35 Grad. Frei der Witterung ausgesetzt

Anzeige

PLATIPUS

BAUMVERANKERUNGSSYSTEME



- Unterstützt ein ungestörtes Landschaftsbild ohne Holzpfähle
- Ermöglicht ein effektives Wurzelwachstum & stressfreie Entwicklung des Baumes
- Schnell & einfach zu installieren
- Geeignet für Draht-, Airpot- & Containerballen

G-WALL

MODULARES WANDBEGRÜNUNGSSYSTEM



- Verwandeln Sie Ihre Innen- & Außenwände & Gartenelemente
- Schnelle Montage & Installation mit gängigen Werkzeugen
- Individuell erweiterbar (vertikal & horizontal)
- Bewässerungsschlitze versorgen jedes Pflanzfach mit Wasser & verhindern eine Überwässerung

 info@platipus.de

 **04294 7968435**

 www.platipus.de



Foto: Nicole Pfoser

Nicole Pfoser

Nicole Pfoser, Jahrgang 1970, ist Professorin für Objektplanung in der Landschaftsarchitektur an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen. Die Architektin und Innenarchitektin mit einem internationalen Master of Landscape Architecture forscht und lehrt zum nachhaltigen Entwerfen und Bauen. Sie beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der positiven Wirkung von Gebäudegrün auf Energieverbrauch, Klima, Umwelt und Lebensqualität. Pfoser ist stellvertretende Direktorin des Instituts für Stadt und Immobilie (ISI), stellvertretende Institutsleiterin der Akademie für Landschaftsbau und Vegetationsplanung (avela) und Expertin im Regelwerkausschuss Fassadenbegrünung der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL). Anfang 2023 erschien ihr Praxisleitfaden „Grüne Fassaden“.

Dach-Abdichtungen können hingegen 80 Grad heiß werden.

Gab es bei der Kombination von Bauwerksbegrünung und Photovoltaik in den vergangenen Jahren weitere wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Fortschritte?

Pfoser: Ja, beispielsweise hat die Universität für Bodenkultur Wien

Photovoltaik-Pergolen erforscht. Die Wissenschaftler*innen haben untersucht, wie semi-transparente Photovoltaik-Module sich mit Dachbegrünung kombinieren lassen. Dabei haben sie herausgefunden, dass zwischen 27 und 30 Prozent Lichtdurchlass genügen, um darunter intensive Begrünungen wachsen zu lassen. Das bedeutet, man kann Dächer zu 70 Prozent mit aktiver Photovoltaik belegen und darunter trotzdem einen Dachgarten anlegen. Die zunehmend dichte Bebauung erfordert alternative Lösungswege, wie beispielsweise multifunktionale Flächenbelegungen.

Welche Aufgabe sollte der GaLa-Bau beim Zusammenspiel von Gebäudegrün und energetischem Bauen übernehmen?

Pfoser: Die Dachbegrünung ist Usus im GaLaBau. Dagegen ist die Fassadenbegrünung ein Themenfeld, das im GaLaBau meiner Einschätzung nach noch ausbaufähig ist. Gerade im Bereich der wandgebundenen Begrünungen entstehen zurzeit neue Arbeitsfelder. Diesbezüglich leistet Stefan Brandhorst von der Firma Vertiko seit Jahren Aufklärungsarbeit. Letztendlich geht es auf seine Initiative zurück, dass es künftig eine Zusatzqualifizierung zur Fassadenbegrünung gibt. Es ist wichtig, den Fachkräftemangel in diesem Bereich zu beheben. Denn

vertikale Gärten sind immer mehr gefragt – doch bislang gibt es kaum Betriebe, die die Qualifikationen erfüllen.

Woran können sich Kommunen, Unternehmen, Planer*innen und Architekt*innen denn dann orientieren, wenn sie Fassadenbegrünungen beauftragen wollen?

Pfoser: Da gibt es eine spannende Entwicklung: Anfang 2021 hat sich die Gütegemeinschaft Vertikalbegrünungen gegründet und ein neues RAL-Gütezeichen ins Leben gerufen. Das heißt, es gibt inzwischen eine Zertifizierung für boden- und wandgebundene Fassadenbegrünungen. Das hilft Planer*innen, gute Produkte zu wählen.

Ist der Bereich Gebäudegrün für den GaLaBau ein Zukunftsmarkt?

Pfoser: Die Entwicklung, in Städten Fassaden- und Dachflächen zu begrünen und auf diese Weise das Stadtgrün zu ergänzen, ist für den GaLaBau sicherlich eine Chance. Ich hoffe sehr, dass noch mehr Kommunen erkennen, wie wichtig unter anderem Gebäudegrün ist, um die Folgen der Klimakrise zu begrenzen und etwas gegen das Artensterben zu tun.

 **Autorin: Kirsten Lange**

Acht Argumente für begrünte Solardächer

Gründächer und begrünte Fassaden erfüllen dabei viele Funktionen für Klimaschutz und Wassermanagement. So können sie zum Beispiel

- die Wärmedämmung im System ergänzen,
- die Lebenserwartung einer Dachabdichtung erhöhen,
- das Kleinklima verbessern,
- eine wichtige Rolle als Nutzungsfläche spielen – zum Beispiel als Dach-(Kräuter)Garten und zusätzlicher, wertvoller Lebensraum, auch für die Hausbewohnerinnen und -bewohner,
- eine wichtige Rolle bei der Regenwasserretention spielen (der Bindung und Nutzung des natürlichen Niederschlags vor Ort),



Foto: ZinCo GmbH

- gleichzeitig Abwasser- und Bewässerungskosten einsparen,
- durch die Verdunstung der Pflanzen zusätzlich die Umgebung kühlen,
- den Ertrag von Solaranlagen verbessern.

BuGG-Marktreport Gebäudegrün

 **Begrünte Dächer und Fassaden sind in Deutschland auf dem Vormarsch. Der „BuGG-Marktreport Gebäudegrün 2023“ gibt nicht nur einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen, sondern zeigt auch die drängenden Herausforderungen auf, vor denen Städte und Gemeinden angesichts der Folgen des Klimawandels stehen.**

Die Zukunft der Dach-, Fassade- und Innenraumbegrünung ist lebendiger und vielfältiger denn je und bringt aktuell mit dem „Solar-Gründach“ – einer Verschmelzung von Photovoltaik und Dachbegrünung – auch Innovationen hervor, welche die Art und Weise, wie wir unsere Städte in Zukunft gestalten, verändern werden.

Ausgewählte Ergebnisse:

- Die Fläche an Gründächern in Deutschland ist im Jahr 2022 um 8,7 Millionen Quadratmeter auf insgesamt etwa 16 Millionen Quadratmeter gestiegen.
- Der Gründach-Index liegt im Durchschnitt bei 1,1 – die Gründach-Bundesliga wird durch die Stadt Stuttgart mit 4,1 angeführt.
- Bei den begrünten Fassaden sind in 2022 146.000 Quadratmeter neu hinzugekommen; das entspricht einer Steigerung gegenüber 2021 von 69 Prozent.
- Die wichtigsten Trends in der Branche sind die zunehmende Nachfrage nach Solar-Gründächern, Retentions-Gründächern und wandgebundenen Fassadenbegrünungen.



Der neue „BuGG-Marktreport Gebäudegrün 2023“ mit aktuellen Zahlen zur Dach- und Fassadenbegrünung in Deutschland.

Foto: BuGG

Der BuGG-Marktreport steht kostenlos als Download zur Verfügung und kann auch als Broschüre gegen eine Schutzgebühr von 19 Euro zuzüglich Versandkosten bestellt werden.

 www.gebaeudegruen.info/kontakt/prospektanforderung

BuGG-Fachkongress „Biodiversität Gebäudegrün“ am 24. und 25. April 2024 in Düsseldorf

 Der Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG) plant einen weiteren Fachkongress mit dem Themenschwerpunkt „Biodiversität rund um das Gebäude mit Dach- und Fassadenbegrünungen“. Er soll am 24. und 25. April 2024 in Düsseldorf als zweitägige Veranstaltung mit begleitender Fachaussstellung stattfinden.

Dabei sind Fachvorträge zu verschiedenen Themen vorgesehen, wie zur Bedeutung von „Biodiversität“ und ihr Bezug auf die Gebäudebegrünung, Untersuchungen zu artenreichen Dach- und Fassadenbegrünungen, Gebietsheimische Pflanzenauswahl bei Dach- und Fassadenbegrünungen, Festsetzungen von Gebäudebegrünungen in Bebauungsplänen, Gebäudebegrünung als Ausgleichsmaßnahme, Ökologische Aufwertung bestehender Dachbegrünungen, Finanzielle Zuschüsse bei struktur- und artenreichen Dach- und Fassadenbegrünungen, Landes- und Bundesförderung der Artenvielfalt und Nachhaltiges Bauen und Artenvielfalt.



Artenreiche Dach- und Fassadenbegrünung als Minderungsmaße für den Eingriff in die Natur. Das und vieles mehr wird am 24. und 25. April 2024 in Düsseldorf beleuchtet.

Foto: BuGG

 www.gebaeudegruen.info/fachkongress2024

Anzeige


BLUMENZWIEBELN

Küpper Blumenzwiebeln
& Saaten GmbH
Hessenring 22
D-37269 Eschwege
Tel. (05651) 8005-0
Fax (05651) 8005-55
www.kuepper-bulbs.de



Rasensamen
Blumenzwiebeln
Blumenwiesen

IPM 2024: Halle 2, Stand 2A25

Der 59-jährige Gründer und Eigentümer des GaLaBau-Betriebs „Gärten Peter Sturm“ in Euskirchen sammelt Gegenstände, die Geschichte haben, und gestaltet damit individuelle Gärten.

Alle Fotos: Rottenkolber/BGL



Historisches Baumaterial für naturnahe Gärten

GaLaBau-Unternehmer Peter Sturm aus Euskirchen

GaLaBau-Unternehmer Peter Sturm aus Euskirchen in der Eifel sammelt historisches Baumaterial und gestaltet damit individuelle, oftmals künstlerische und naturnahe Gärten.

Für eins seiner Herzensprojekte hat er den TASPO-Award 2022 in der Kategorie Gartenprojekt des Jahres gewonnen.

„Ich hänge an den Sachen sehr. Meistens kommen sie erst zum Einsatz, wenn ich den Garten gesehen habe und eine Idee entwickelt habe, wie sich das Material gut einbauen lässt.“

Peter Sturm mag Material mit Geschichte: zum Beispiel die alten Straßenklinker aus Amsterdam, aus denen er schon Terrassen gebaut hat. Unverwüstlich seien die, sagt er. Oder die acht Meter langen Holzbalken, die einst zu einer Schleuse in England gehörten. Auch dafür hat der Rheinländer bereits Pläne: „Die lassen sich sehr schön als Sitzbank in einen Garten bauen. Das bringt Struktur: Der Garten greift die historische Architektur auf, aufgelockert durch Pflanzen und Gräser. Dadurch entsteht eine unwahrscheinlich schöne Erweiterung des Wohnraums.“

Lager mit historischem Baumaterial statt Schaugarten

Der 59-jährige Gründer und Eigentümer des GaLaBau-Betriebs „Gärten Peter Sturm“ in Euskirchen sammelt Gegenstände mit Vergangenheit und gestaltet damit individuelle Gärten. Statt eines Schaugartens hat er ein 9.000 Quadratmeter großes Lager mit historischem Baumaterial auf dem Betriebsgelände: mit alten Brückenbalken, Brunnen und Becken, Säulen und Quadern, Stufen und Belagssteinen.

Interessierte können die gesammelten Schätze besichtigen. „Andere GaLaBau-Betriebe stellen Musterstände von Baustofflieferanten auf“, sagt Sturm. „Bei mir ist das alles ein bisschen anders.“

Der Garten muss zum Gegenstand passen

Und was passiert, wenn jemand sich in einen der historischen Gegenstände verliebt und ihn im Garten haben möchte? „Ich hänge sehr an den Sachen“, gesteht Sturm. Deshalb ist ihm vor allem wichtig, dass der Garten zum Gegenstand passt. „Meistens kommen die Sachen erst zum Einsatz, wenn ich den Garten gesehen und eine Idee entwickelt habe, wie sich das Material gut einbauen lässt.“

TASPO-Award für naturnahen Stadtgarten am Fachwerkhäus

Für einen seiner individuell gestalteten Gärten gewann der Betrieb den TASPO-Award 2022 in der Kategorie Gartenprojekt des Jahres. Dabei lobte die Jury den naturnahen Stadtgarten an einem denkmalgeschützten Fachwerkhäus unter anderem deshalb, weil er mit Rampen und Hochbeeten möglichst



Das Gartenprojekt des Jahres beim TASPO-Award 2022...



barrierearm gestaltet wurde. Darüber hinaus sind die Pflanzen, vor allem mehrjährige Stauden und Gräser, an den Klimawandel angepasst, insektenfreundlich und pflegeleicht.

Peter Sturm hatte sich mit dem 250-Quadratmeter-Garten beworben, weil dieser authentisch seine Persönlichkeit spiegele: „Ich stehe voll hinter diesem Gartenprojekt, und dieser Aspekt ist mir sehr wichtig. Deshalb hatte ich mich einfach mal damit beworben, obwohl es ja eher ein kleiner Garten ist.“

Anzeige

Gegenstände mit Geschichte

Seine Vorliebe für Gegenstände mit Geschichte konnte Sturm im Gewinner-Projekt ausleben, allein schon durch die Lage: Denn der Garten des Fachwerkhauses von 1709 grenzt an die denkmalgeschützte mittelalterliche Stadtmauer von Rheinbach. Sturm und sein Team gestalteten unter anderem eine Sichtachse von der Terrasse auf die Stadtmauer. Außerdem integrierten sie Antiquitäten in den Garten, die die Auftraggeber – beide

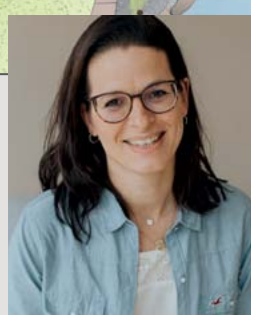


ENTWURF
VISUALISIERUNG
MENGEN
AUSFÜHRUNG



„Mit Vectorworks erstellen wir schnell und effizient hochwertige und ansprechende Gartenpläne, die den Kunden überzeugen.“

Monika Bohn, Landschaftsarchitektin, Garten Moser



DIE CAD-SOFTWARE FÜR DEN GALABAU

Infos und Testversion: computerworks.de/galabau



VECTORWORKS®

A NEMETSCHEK COMPANY



... Peter Sturm und sein Team gestalteten einen naturnahen Stadtgarten an einem denkmalgeschützten Fachwerkhaus, direkt an der mittelalterlichen Stadtmauer.



über 80 – zusammengetragen hatten. „Das Ehepaar hatte zuvor eine Isländpferde-Zucht in der Eifel, auf einem mehrere Hektar großen Grundstück“, erzählt Peter Sturm. „Gegenstände von diesem Grundstück habe ich als Baumaterialien genutzt, beispielsweise einen antiken Schöpfbrunnen, aus dem nun Stauden wachsen. Oder historische Sandsteintröge, aus denen die Pferde getrunken hatten. Die sind jetzt ein Hochbeet.“

Gärten, die ihren Wert behalten

Historisches Material zu verwenden ist Peter Sturm aus verschiedenen Gründen wichtig: Zum einen findet er die Gegenstände einfach schön, und es macht ihm Spaß, ihnen im Garten eine neue Funktion und einen neuen Sinn zu geben. Zum anderen ist diese Wiederverwertung nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich nachhaltig. Denn das Material behalte seinen Wert, sagt Sturm: „Ein Stein, der bereits würdig gealtert ist, stellt auch nach 20 Jahren noch dar, was er beim Einbau dargestellt hat. Der hat seinen Charakter, seine Ausstrahlung, jeder Stein ist ein Unikat. Da sind so gut wie keine Reklamationen zu erwarten.“

Anfangs suchte Peter Sturm über Online-Plattformen nach historischen Baumaterialien. Auf diesem Wege lernte er verschiedene Sammler*innen und Händler*innen kennen, aus dem Würzburger Raum, aus dem Münsterland, aus den Niederlanden. Mittlerweile sind sie seine Lieferant*innen, geben ihm Bescheid, sobald sie etwas Interessantes auf Lager haben.

Nachhaltig und in der Region verwurzelt

Neben der Verwendung recycelter Materialien ist Peter Sturm der Einsatz regionaler Baustoffe wichtig. „Wenn wir Trockenmauern bauen oder Bodensteine legen, nehmen wir Basalt aus der Eifel oder Grauwacke von der Mosel. Ich würde keinen Jura-Kalkstein oder ähnliches verwenden, der auf langen, klimaschädlichen Transportwegen mit dem Lastwagen zu uns kommt.“

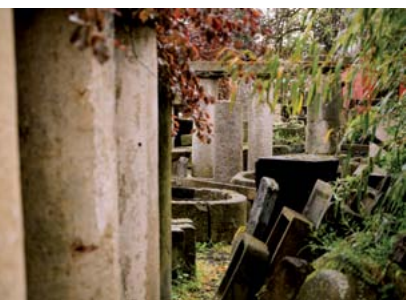
Diese Haltung teilt Sturm mit den anderen Betrieben, die sich unter dem Dach „Gärtner von Eden“ zu einem Netzwerk zusammengeschlossen haben. Seit mehr als 20 Jahren ist Gärten Peter Sturm Mitglied bei der Genossenschaft. Was die zurzeit etwa 60 GaLaBau-Betriebe verbindet: Sie sind in der Region verwurzelt und kennen die geografischen und geologischen Herausforderungen vor Ort, setzen auf kurze Wege und lokale Lieferant*innen. Dabei schätzt Peter Sturm vor allem die gute Gemeinschaft: „Wir tauschen Wissen und Inspiration aus, bilden uns fort, entwickeln in Arbeitsgruppen gemeinsam Ideen für kreativen, nachhaltigen und zukunftsfähigen GaLaBau. Wir helfen uns gegenseitig, beispielsweise auch, indem wir untereinander Fachkräfte vermitteln oder Azubi-Austausche organisieren.“

Vom Baumschuler zum GaLaBau-Chef

Der Sohn eines Hochbauarchitekten machte seine Lehre in einer Rosen- und Obstbaumschule. Sehr schnell merkte er jedoch: Das kann nicht alles gewesen sein. Also absolvierte er eine Fortbildung zum Techniker im Garten- und Landschaftsbau. Anschließend nahm er den Job als Betriebsleiter für die Gestaltung und Bepflanzung von Privatgärten in einem Pflanzencenter an. Ab 1995 betrieb er dieses Geschäft im Pflanzencenter für einige Jahre selbstständig als Pächter. 2002 zog er schließlich auf das Grundstück, auf dem sich sein Betrieb heute befindet. Mittlerweile beschäftigt er 35 Mitarbeiter*innen und fünf bis sieben Auszubildende. „Wir haben für alles Spezialistinnen und Spezialisten“, sagt Sturm. „Schreiner*innen, Wassertechniker*innen, Schlosser*innen – wir sind sehr breit aufgestellt, bauen auch Pools und Dachgärten.“

Bei jeder Pflanzung selbst dabei

Dennoch lässt der GaLaBau-Chef es sich nicht nehmen, bei jeder Bepflanzung persönlich vor Ort zu sein: „Es ist noch keine Pflanze in einen Garten gekommen, die ich nicht persönlich ausgestellt und



Statt eines Schaugartens hat Peter Sturm ein 9.000 Quadratmeter großes Lager mit historischem Baumaterial auf dem Betriebsgelände. Interessierte können es zu Bürozeiten besichtigen, mit und ohne Termin.

Engagiert für Bildung und Bäume: BGL-Vizepräsident Matthias Lösch

Seit dem 16. September 2023 ist der GaLaBau-Unternehmer Matthias Lösch (59) aus dem Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. (FGL) neuer Vizepräsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL). Als langjähriges Mitglied des BGL-Bildungsausschusses übernimmt der gebürtige Kaiserslauterner nun auch den Ausschuss-Vorsitz. Seit über 20 Jahren ist Lösch verbandlich engagiert. Sein Schwerpunkt: Bildung und Bäume im GaLaBau.

Mich interessieren menschliche Geschichten und Werdegänge. Ich will Menschen dabei unterstützen, sich zu entwickeln. Wir haben in unserem Betrieb schon viele Menschen gefördert: vom Suchtkranken, über Menschen mit Behinderungen und einen Straftäter bis zum Unternehmersohn“, erzählt Matthias Lösch, der sich schon seit Ende der 90er-Jahre ehrenamtlich für die Aus- und Fortbildung im GaLaBau engagiert. „Es hat mich immer schon interessiert, gesellschaftlich mitzuwirken, über meinen beruflichen Tellerrand hinaus, jenseits vom Umsatz-Machen, und etwas zurückzugeben.“

Schon mit 17 Jahren engagierte sich der damalige Gärtner-Lehrling im 1. Lehrjahr bei der Stadt Kaiserslautern als Jugendvertreter im Personalrat. „Wann könnte ich denn hier mal Vorarbeiter werden?“ fragte er früh. Die ernüchternde Antwort lautete: „In 20 Jahren.“ Aufgrund der fehlenden Perspektive wechselte er bald nach Abschluss der Ausbildung zum Tiefbau, später zu einer Wohnungsbaugesellschaft.

Starker Wunsch nach Selbstständigkeit

Mit Anfang 20 wurde der Wunsch nach beruflicher Selbstständigkeit drängender, und Matthias Lösch übernahm kurzentschlossen eine Gastwirtschaft in Kaiserslautern. „Da ging’s mir darum, selbst zu machen, mein eigener Chef zu sein und um Unabhängigkeit, die pralle Selbstständigkeit.“ Fast drei Jahre führte er die Wirtschaft erfolgreich; dann verkaufte er

Matthias Lösch, GaLaBau-Unternehmer aus Berlin und Brandenburg ist neuer BGL-Vizepräsident.

Foto: privat



sie gewinnbringend und hätte eigentlich mal eine Weile nichts tun können. Stattdessen rief er spontan auf eine Stellenanzeige in Berlin bei einem GaLaBau-Betrieb an, stellte sich einen Tag später dort vor – und startete in der Folge Woche als Landschaftsgärtner. Inhaber Roland Riedel erkannte sofort das Potenzial des jungen Mannes. Schon im ersten Jahr fragte er ihn, ob er mal sein Nachfolger werden wolle. Aus der damals fünfköpfigen Belegschaft von Roland Riedel Garten- und Landschaftsbau wurde ein Team aus 35 Menschen, und Matthias Lösch wurde Geschäftsführer und später Inhaber.

„Wie kam ich auf den Beruf Gärtner? Beide Omas hatten Schrebergärten, da habe ich als Kind schon immer gern mitgetan. Nach der Schule war für mich dann schnell klar: Ich werde Gärtner. Damals, 1981, war es schwer, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Da half wieder die Oma. Durch ihre Initiative bekam ich die Chance, beim Grünflächenamt eine Ausbildung zum Gärtner zu machen.“

„Viele der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind 10, 20, einige sogar 25 Jahre bei uns und haben bei mir gelernt – auch mein Betriebsleiterteam“, erzählt Lösch. Dieses Duo ist bereits seit über 20 Jahren im Betrieb, vom Vorpraktikum und Studium über Lehre bis zu den Master-Abschlüssen. In zwei Jahren werden die beiden den Betrieb übernehmen, längst führen sie das Alltagsgeschäft.

Großer Stammkundenkreis

Schon 1960 wurde der Berliner GaLaBau-Betrieb gegründet und hat sich seither kontinuierlich einen großen Stammkundenkreis erarbeitet. Dazu gehören bekannte Namen wie Bahlsen, Schindler und die Bundesdruckerei, aber auch viele mittlere und kleine Auftraggeber*innen. Das Portfolio reicht vom Neubau und Pflege für Immobilienwirtschaft über Baummanagement und -kontrollen auch im öffentlichen Raum bis zu Privatgärten.

Viele Kundenbeziehungen sind über Jahrzehnte vertrauensvoll gewachsen. Die Stammkundschaft schätzt die zuverlässige, hohe

Seit über 25 Jahren ehrenamtlich tätig

Seit

- 1997 ehrenamtlicher Prüfer
- 2001 Mitarbeit im FGL-Bildungsausschuss, ab 2012 Vorsitz
- 03/2012 erstmals in den FGL-Vorstand gewählt
- 03/2016 Verbandspräsident FGL Berlin und Brandenburg
- 11/2012 Mitglied im BGL-Bildungsausschuss
- 09/2023 BGL-Vizepräsident und Vorsitzender des BGL-Bildungsausschusses



Landschaftsgärtner bei Radfernfahrt Deutsche Alleenstraße: Matthias Lösch (7. von links), passionierter Radrennfahrer und Alleen-Fan, fuhr mit bei der Radfernfahrt Deutsche Alleenstraße des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (B.U.N.D.) Landesverband Mecklenburg-Vorpommern, die durch 10 Bundesländer führte.

Foto: B.U.N.D. Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Qualität, die ausgezeichnet ist: zum Beispiel mit dem Staatsehrenpreis des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) für das Engagement und die Bauleistungen von Riedel GaLaBau auf der IGA 2017 in Berlin.

Besonderes Engagement für Bäume

Bäume sind ein fachlicher Schwerpunkt von Löschs Betrieb: In der eigenen Baum-Abteilung arbeitet ein Team aus sieben Fachleuten. Und natürlich treibt Lösch das Thema auch ehrenamtlich engagiert voran: Auf der Deutschen Alleenfahrt des Bund für Umwelt und Naturschutz (B.U.N.D.), Mecklenburg-Vorpommern, radelte er vor zwei Jahren gemeinsam mit seiner Frau mit für den Alleenschutz: die ganze, dreiwöchige Strecke quer durch Deutschland! Dabei repräsentierte er nicht nur den GaLaBau, sondern sprach unterwegs auch mit Bürgermeister*innen und einem damaligen Landesminister über den wichtigen Schutz der deutschen Baumalleen. Kurz darauf startete ein neues Kompetenzzentrum für Straßenbäume und Alleen in Berlin und Brandenburg.

Die Ziele im neuen Amt?

Matthias Lösch: „Bildungsarbeit ist zentral, um die Ausbildung weiter attraktiv zu halten, damit wir noch mehr junge Menschen für unseren Beruf gewinnen. Auch deshalb müssen wir die Novellierung der

neuen Ausbildungsverordnung Gärtner*in gut und zügig abschließen. Dabei ist mir wichtig, dass wir Ausbildungs- und Prüfungsgehalt auf gutem Niveau halten. Wir sollten keinesfalls unsere Qualitätsstandard senken. Aber auch die berufliche Weiterentwicklung unserer landschaftsgärtnerischen Fachkräfte muss vorangetrieben werden. Eine Möglichkeit können dabei zum Beispiel staatliche Fortbildungen im Baumpflegebereich sein. Neben dem 2021 novellierten Geprüften Fachagrarwirt Baumpflege - Bachelor Professional Baumpflege auf Führungskraftenebene, arbeitet der BGL aktuell an der Einführung eines Geprüften Berufsspezialisten Baumpflege, der auf dem praktisch orientierten und vorrangig fachlich-technischen Niveau angesiedelt ist.

Und noch ein Thema liegt ihm besonders am Herzen: die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in den ersten Arbeitsmarkt. „Da gibt's leider auch im GaLaBau große Defizite – und gleichzeitig viel Potenzial! Die Inklusion dieser Menschen, die oft viel im ersten Arbeitsmarkt leisten könnten, findet aktuell so gut wie gar nicht statt.“ Lücken in der Beratung der Betriebe, zu viele Vorurteile? „Ich persönlich habe gute Erfahrungen mit Inklusion im Betrieb gemacht“, erzählt Lösch, der 2009 den Integrationspreis des Landes Berlin für vorbildliche Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen erhielt. „Warum nicht mal einen Menschen mit Lernbehinderungen einstellen?

Matthias Lösch – persönlich: Werdegang

- Geboren am 4. Dezember 1964 in Kaiserslautern als eines von drei Kindern wird er der erste Gärtner in der Familie.
- Ab 1981: Gärtnerausbildung bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern (Fachrichtung Friedhof).
- Es folgten Stationen im Tiefbau und im Wohnungsbau, von klassischen Landschaftsbau-Aufgaben, wie dem Bau von Stadtbrunnen, Wohnstraßen bis hin zur Anlage verkehrsberuhigter Zonen.
- Erfolgreiches „Intermezzo“ in der Gastronomie: drei Jahre Inhaber einer Gastwirtschaft in Kaiserslautern.
- 1988: Wechsel zu Roland Riedel Garten- und Landschaftsbau, Berlin – seit 1995 Geschäftsführer; 35 Beschäftigte.

Es gibt aktuell zu wenig Optionen für inklusive Ausbildungen. Das ist absolut falsch, und das können wir uns gerade in diesen Zeiten des Fach- und Arbeitskräftemangels nicht länger leisten!“

Biken und Bier-Brauen

Wenn Matthias Lösch Entspannung oder Erholung sucht, geht er in seinen Garten, wo er auch Gemüse anbaut. Oder er steigt aufs Fahrrad, fährt im Winter Langlauf-Ski – und braut Bier. Letzteres hat er von seinem frühen Chef Roland Riedel „geerbt“. Und so braut Matthias Lösch regelmäßig sein eigenes Bier, streng nach Deutschem Reinheitsgebot im eigens dafür umgebauten Nebengebäude: zum rein privaten Konsum. Bis zu 120 Liter ergibt ein Braugang, natürlich auch zur Freude seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der nächsten Betriebsfeier.

Anzeige

110
JAHRE

SEMBDNER
Maschinenbau
Kleinmotorwalzen
Sämaschinen

RASENPFLEGE IN HÖCHSTER QUALITÄT

Handwalze
Akkubetrieben

Rasenbaumaschine

Kleinformwalze/
Tennisplatzwalze

Service-
Wintercheck-
Wartung-
direkt beim
Hersteller

SEMBDNER GmbH · Liebigstraße 16 · 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon 08141 - 81851 - 0 · Fax 08141 - 81851 - 14

info@sembdner.com · www.sembdner.com

Traditionelle Kamingespräche

In festlicher Atmosphäre des Palace St. George in Mönchengladbach kamen rund 140 Unternehmer*innen, Partnerverbände und Gäste aus der Branche zusammen, um im Rahmen der Kamingespräche des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW e. V. (VGL NRW) das Jahr 2023 gemeinsam ausklingen zu lassen. Dabei stand der Abend neben einem Rück- und Ausblick auf die Verbandsarbeit insbesondere auch im Zeichen der Aus- und Fortbildung: Denn wie es Tradition ist, wurde auch diesmal wieder der Ausbildungspreis der Landschaftsgärtner NRW an einen vorbildlichen Betrieb verliehen sowie die Jahrgangsbesten für ihre guten Leistungen geehrt.

Nordrhein-Westfalen

VGL-NRW-Präsident Josef Mennigmann zog in seiner Begrüßungsrede ein positives Fazit für den Verband und die Branche: „Ich freue mich, dass wir wieder so viele Aktionen für unsere Mitgliedsbetriebe, Auftraggebergruppen und die Politik umsetzen konnten. Mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten haben wir richtungsweisende Zukunftsthemen wie Klimafolgenanpassung, Nachhaltigkeit und künstliche Intelligenz in den Fokus rücken können. Wir haben uns außerdem der Stärkung der beruflichen Bildung gewidmet, indem wir verschiedene Akteurinnen und Akteure aus der Bildungslandschaft an einen runden Tisch gebracht und gemeinsame Maßnahmenpläne entwickelt haben.“ Auch im Hinblick auf die Lobbyarbeit des Verbandes seien die Weichen gestellt: „Unsere Kontakte zur Landespolitik sind von einem vertrauensvollen Austausch geprägt – das haben uns nicht zuletzt die vielen wertvollen Gespräche im Rahmen der Landesgartenschau in Höxter gezeigt, wofür wir sehr dankbar sind.“ Für das kommende Jahr habe sich der Verband zum Ziel gesetzt, die politische Kommunikation noch weiter zu intensivieren, um der Landesregierung mit Fachexpertise in den Handlungsfeldern Klimafolgenanpassung und Bildung zur Verfügung zu stehen.

Auch sprach der Verbandspräsident einen Dank an die Mitgliedsbetriebe sowie an alle ehrenamtlich Engagierten aus: „Wir haben ein gemeinsames Anliegen, die Leistungen und die Bedeutung des Garten- und Landschaftsbaus für Klima und Gesellschaft nach außen darzustellen. Nur



Wurde von VGL-NRW-Präsident Josef Mennigmann (l.) und Vizepräsident Frank Linneweber (r.) mit dem Ausbildungspreis der Landschaftsgärtner NRW 2023 ausgezeichnet: Garten Grandiflora GmbH aus Bocholt (mittig von links: Geschäftsführer Johannes Telaar, Ausbilder Benedikt Niemann und Geschäftsführer David Zimmermann).

Foto: VGL NRW

durch den hohen ehrenamtlichen Einsatz vieler Kolleginnen und Kollegen kann unser Verband und somit auch unser Berufsstand erfolgreich sein“, so Mennigmann.

Ehrungen für erfolgreiche Aus- und Fortbildung

Frank Linneweber, Vizepräsident des VGL NRW sowie Vorsitzender des Bildungsausschusses, kürte den Ausbildungspreisträger 2023. Den begehrten Preis erhielt in diesem Jahr die Garten Grandiflora GmbH Garten- und Landschaftsbau aus Bocholt. „Dieser Betrieb sprüht vor Energie und Leidenschaft für den Beruf und hat unseren Preis daher mehr als verdient. Denn bei Garten Grandiflora steht ganz klar der Mensch im Mittelpunkt“, argumentierte Linneweber die Gewinner-Auswahl. Während der Ausbildung lege der Betrieb Garten Grandiflora großen Wert darauf, die Nachwuchskräfte bestmöglich auf den Beruf vorzubereiten und sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern. Mit einer Vielzahl an Angeboten und Unterstützungsleistungen können sich die

Auszubildenden hier bestmöglich entfalten. Den Ausbildungspreis der Landschaftsgärtner NRW vergibt der Verband bereits seit 2011 an Betriebe, die sich in besonderem Maße für die Ausbildung junger Nachwuchskräfte einsetzen. Neben einer Urkunde, die zudem noch einmal persönlich durch den NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann übergeben wird, erwartet den Siegerbetrieb nun auch ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro. Linneweber: „Wir sind dankbar für das leidenschaftliche Engagement von Garten Grandiflora, um dem so dringend benötigten Nachwuchs eine bestmögliche Ausbildung in unserem schönen Beruf zu ermöglichen.“

Ebenfalls sehr engagiert waren die Jahrgangsbesten in ihrer Aus- und Fortbildung, die im Anschluss mit Urkunden für ihre herausragenden Leistungen geehrt wurden. Linneweber und Mennigmann gratulierten den Absolventinnen und Absolventen und wünschten ihnen für ihren beruflichen Weg alles Gute.



Impressum

| **Herausgeber:** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.
| **Verantwortlich:** Dr. Guido Glania
| **Redaktion:** Katrin Block (BGL) | **Verlag:** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion:** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 77070, Fax 770777, E-Mail bgl@galabau.de, www.galabau.de
| **Anzeigen:** signum[kom] – Agentur für Kommunikation, Lessingstr. 25, 50825 Köln, www.landschaft-bauen-und-gestalten.de
| **Anzeigenleitung:** Jörg Hengster, Telefon 0221 9255512, j.hengster@signum-kom.de
| **Anzeigenberatung:** Anja Schweden, Telefon 0221 9255512, a.schweden@signum-kom.de; Anna Billig, Telefon 0221 9255515, a.billig@signum-kom.de
| **Druck:** Strube Druck & Medien GmbH, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg.

Seit 1. November 2023 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 44.

Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. ISSN 14327953

Qualitätssiegel für Ausbildung

 Die Initiative „Ausbildung. Geht gut bei uns!“ zeichnete mit dem gleichnamigen Qualitätssiegel die Firma Artinger Garten- und Landschaftsbau aus. Die Verleihung fand am 8. November 2023 in Regensburg durch Landrätin Tanja Schweiger statt. Damit würdigt der Landkreis Regensburg zum dritten Mal die außergewöhnlichen Leistungen des Unternehmens aus Obertraubling in der Ausbildung angehender Landschaftsgärtner*innen.

Das Siegel der Initiative „Ausbildung. Geht gut bei uns!“, die der Landkreis 2017 startete, unterstützt Betriebe in ihrer Außenwirkung. Sie können ihre Expertise als Arbeitgeber*innen

und Ausbilder*innen deutlich sichtbar machen.

Bei der Siegelverleihung in den Dr. Robert Eckert Schulen in Regensburg betonte Tanja Schweiger, Landrätin des Landkreises Regensburg: „Es sind nicht immer die großen und kostspieligen Maßnahmen, die Auszubildende zufrieden machen. Sondern oft machen kleine und individuelle Unterstützungsmaßnahmen oder auch Zugeständnisse das Positive einer gelungenen Ausbildung aus. Dieses Mehr an Engagement haben alle Betriebe gezeigt.“ In diesem Jahr empfingen 53 Unternehmen, darunter Artinger Garten- und Landschaftsbau, die begehrte Auszeichnung – als Dank und Anerkennung für ihre Arbeit.



Tanja Schweiger, Landrätin des Landkreises Regensburg, Karl Artinger, Geschäftsführer der Artinger GmbH & Co. KG, Susanne Gradl, Ausbildungsbeauftragte der Artinger GmbH & Co. KG, und Rudolf Graß, Bürgermeister der Gemeinde Obertraubling (v.l.)
Foto: H.C. Wagner

Bayern

Höchstädter Fachvorträge ein voller Erfolg

 Am 22. November 2023 fanden erneut die traditionellen Höchstädter Fachvorträge am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum in Höchstädt a.d. Donau statt.

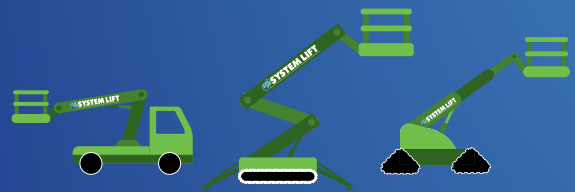
Auszubildende im Garten- und Landschaftsbau und im Bereich Baumschule erhielten umfassende Einblicke in aktuelle Themen rund um die beiden gärtnerischen Fachrichtungen.



Mit Hilfe von Thomas Fichter (2.v.r.) übten sich die Auszubildenden in der Technik des portugiesischen Ornamentpflasters.
Foto: Silke Keller

Anzeige

WIR SIND UNS GRÜN UND STARKER PARTNER AN IHRER SEITE



Von hochmoderner Höhenzugangstechnik für Ihre Projekte
über hochkarätige Sicherheitsschulungen:

**ALS MARKTFÜHRER SIND WIR GANZ SICHER
140x IN IHRER NÄHE!**

www.systemlift.de

 **SYSTEM LIFT**

 **SYSTEM-CARD**

Info-Inseln auf der Mitgliederversammlung

Am 15. November 2023 veranstaltete der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e.V. (FGL) seine Mitgliederversammlung in Berlin. Rund 80 Gäste konnte der FGL-Vorsitzende Matthias Lösch im Steglitzer Kreisel begrüßen.

Berlin und Brandenburg

Wie kann Nachhaltigkeit im eigenen Unternehmen aussehen? Oliver Meyer von der Hochschule Osnabrück stellte zusammen mit Johanna Walz, Absolventin des dualen Studiengangs an der Berliner Hochschule für Technik, interessante Möglichkeiten zur Umsetzung im Betrieb vor. Der Wettbewerb „Gärten im Land Brandenburg 2023“ ist erfolgreich abgeschlossen – über die gelungene Abschlussveranstaltung und die brandenburgischen Siegerprojekte berichtete Vorstandssprecher Martin Erdmann und stellte eine Fortführung des Wettbewerbs 2025 in Aussicht. Während der Kaffeepause wurden neue Kommunika-



An den neu eingeplanten Info-Inseln wurde über aktuelle Themen diskutiert.
Foto: FGL

tionsstrategien ausprobiert. Bei vier Info-Inseln zu verschiedenen Schwerpunkten konnten sich die Teilnehmer*innen zu verbandspezifischen Themen wie die Veranstaltungen 2024 und brancheninternen Angelegenheiten austauschen. Fachlich Zuständige

aus Haupt- und Ehrenamt standen als Ansprechpartner*innen an den entsprechenden Tischen zur Verfügung. Fragen wie „Engagement im Ehrenamt: Was heißt das eigentlich?“ oder „Neue Ideen zur Personalgewinnung“ konnten so unkonventionell erörtert werden.

Anzeigen

PeifferSPORTS®  **Mit uns zum Erfolg.**



Peiffer  **www.rollrasen.eu**

mexXsoft X2

Aufbruch in eine neue Zeit:

- KI (Künstliche Intelligenz)
- CO2-Footprint-Berechnung

Sonderaktion für GaLaBau-Verbandsmitglieder bis Ende Januar 2024

Weitere Infos finden Sie auf unserer Webseite



www.mexXsoft.com

Branchenzukunft mitgestalten

 Die KickOff-Veranstaltung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) für nachhaltiges Wirtschaften fand am 10. Oktober an der DEULA in Kirchheim unter Teck zusammen mit 225 Teilnehmer*innen statt.

Baden-Württemberg

Wichtige Impulse kamen von Trendbeobachter Mathias Haas und Expert*innen aus der Branche, die ihr Fachwissen in Kurzvorträgen darstellten und unterschiedliche Akzente für die nachfolgenden Workshops setzten.



Eine erfolgreiche Veranstaltung zu nachhaltigem Wirtschaften mit 225 Teilnehmer*innen fand am 10. Oktober an der DEULA in Kirchheim statt.
Foto: Sven Falk

„Gemeinsam stark in Grüne Zeiten“

Die Mitgliederversammlung des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland e. V. (VGL) in Mainz war geprägt von wichtigen personellen Entscheidungen, inspirierenden Reden, Einblicken in die Branche und einem Ausblick auf die Herausforderungen der Zukunft.

Der nichtöffentliche Teil der Veranstaltung startete mit der Wahl des Präsidiums. An der Spitze steht weiterhin Präsident Michael Gesellchen aus Illingen. Die Vizepräsidenten wurden mit Lukas Reutelsterz aus Mendig und Matthias Moser aus Haßloch besetzt. Jörg Deimling aus Astert, Dirk Kuchenbuch aus Mainz und Maximilian Wollesen aus Jugenheim sind weitere Mitglieder.

Visionen für die Branche

Im öffentlichen Teil eröffnete Präsident Michael Gesellchen die Versammlung mit einer begeisterten Rede. In dieser betonte er die unverzichtbare Rolle der Branche im Kampf gegen den Klimawandel. Fassadenbegrünung, Schaffung innerstädtischer Erholungsgebiete und natürlicher Hitzeschutz seien nicht nur schöne Ideen, sondern konkrete Beiträge zur Bewältigung globaler Herausforderungen. Besondere Aufmerksamkeit schenkte Gesellchen den kommenden Gartenschauen, allen voran der BUGA im Oberen Mittelrheintal 2029 und der rheinland-pfälzischen Landesgartenschau in Neustadt 2027. Er appellierte jedoch auch an das Saarland, sich stärker in diesem Kontext zu engagieren.

Ein weiterer Schwerpunkt der Rede lag auf der finanziellen Lage der Kommunen, die erhebliche Ausfälle ihrer Gewerbesteuererinnahmen verzeichnen und mit steigenden Zinsen für

Kredite konfrontiert sind. Gesellchen appellierte an öffentliche Auftraggeber*innen, mit Mut und Fairness voranzugehen und den Unternehmen entgegenzukommen, um die Investitionsfähigkeit der Branche zu erhalten.

Unter dem Motto „Gemeinsam stark in Grüne Zeiten“ beendet Gesellchen seine Rede und betonte die Stärke der Gemeinschaft, um die stürmischen Zeiten erfolgreich zu überstehen.

Wirtschaftsministerin Schmitt: „Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner sind Klimahandwerker“

Die rheinland-pfälzische Landesregierung war durch Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt vertreten. Sie betonte die Rolle des Garten- und Landschaftsbaus, um Innenstädte, Orts- und Dorfkerne zukunftsfähig zu gestalten. Sie bezeichnete die Landschaftsgärtner*innen als „Klimahandwerker“ und erklärte, dass bereits im vergangenen Jahr die Landesregierung den Klimagarten am DLR Rheinpfalz eröffnet habe. Dort werde jungen Menschen gezeigt, wie Grünflächen nachhaltig angelegt und gepflegt werden könnten. Darüber hinaus sollten auch kommunale Entscheidungsträger*innen für das Thema klimaresilientes Grünflächenmanagement sensibilisiert werden.

Im Rahmen des Regierungsschwerpunktes „Innenstädte der Zukunft“ biete die



Das neue VGL-Präsidium, v.l.: Maximilian Wollesen, Jörg Deimling, Lukas Reutelsterz (Vizepräsident und Schatzmeister), Matthias Moser (Vizepräsident), Dirk Kuchenbuch und Michael Gesellchen (Präsident)
Foto: Tim Krämer

Landesregierung den CityBoost an, der auf die Einrichtung von Business Improvement Districts (BIDs) und damit gezielt auf die Aufwertung von Stadtquartieren abzielt. Weiterhin stünden über das Kommunale Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI) 10 Millionen Euro speziell für „Klimafreundliche Innenstädte von morgen“ zur Verfügung.

Die Ministerin erklärte, dass die Förderinstrumente konkret dabei helfen sollen, mehr Aufenthaltsqualität und rundum attraktive Angebote in den Städten und Gemeinden zu schaffen. Sie betonte, dass CityBoost und KIPKI gemeinsam die Städte und Gemeinden nachhaltig und sichtbar zum Positiven verändern würden. Bei der Umsetzung komme es auf qualifizierte Fachkräfte an, auch aus dem Garten- und Landschaftsbau.

Rheinland-Pfalz und Saarland

Anzeige



ALTEC
Rudolf-Diesel-Str. 7
D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0
Internet: www.altec.de
E-Mail: info@altec.de

VERLADETECHNIK

Urbane Gestaltung



Ubbink. Build smart.

Unsere Mission: Energieeffizienz im Innenraumklima sowie den Gebäudeschutz neu und nachhaltig zu gestalten.

Wir sind kreative Ideengeber mit unternehmerischem Bewusstsein.

Wir sind Spezialist für durchdachte Baulösungen mit innovativen, smarten Produkten und Dienstleistungen, auf die Sie sich verlassen können.

Wir sind lösungsorientiert, aufgeschlossen und ebenso selbstbewusst wie selbstkritisch, damit wir und Sie immer einen Schritt voraus sind – wie beim GALA-Fugendichtband.

Ubbink, gegründet 1896, ist Teil der Centrotec SE Gruppe.

Centrotec SE ist eine globale Organisation, die sich auf energieeffiziente Technologien für Gebäude spezialisiert hat und in über 50 Ländern vertreten ist.

📞 www.ubbink.com

Neuer Hingucker: das Quatrix

Das Quatrix von Spogg ist die Kombination aus Netzwerk mit Leiter, einem Klettertau mit Kletterhilfen und einem Netztunnel, der nach oben führt in einem X-Gestell aus Lärchenholz. Auch Torwandschießen kann an zwei

Seiten geübt werden. Es bietet Kindern auf spannende, abwechslungsreiche Art die Möglichkeit, ihre motorischen Fähigkeiten und ihre Kletterfertigkeit zu verbessern. Das Quatrix zeichnet sich aus durch kompakte Ausführung für eine mittlere Altersgruppe und ist gut geeignet als Nischengerät. Bunte Farben sorgen für Attraktivität.



- Gestell aus 12 cm x 12 cm Lärche
- 4 Pfostenschuhe zum Einbetonieren
- 2 Torwände
- Netz aus 16 mm Herkulesseil (in verschiedenen Farben erhältlich)
- Maße: 2,40 m x 2,40 m x 2,40 m
- Platzbedarf inkl. Sicherheitsbereich: 6,60 m x 6,60 m

📞 www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

Neu: Die Mischung „Solarpark“

Durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) gibt es für die Bundesländer die Möglichkeit, Felder für Photovoltaik-Freiflächenanlagen zu nutzen. Aufgrund der Solarmodule entstehen auf der Fläche unterschiedlichste Standortbedingungen. Das breite Artenspektrum aus sonnenliebenden



Ökologie und Energiegewinnung müssen sich nicht ausschließen, wenn PV-Module mit ausreichend Abstand aufgestellt werden.

bis schattenverträglichen und trockenheitstoleranten bis feuchtigkeitsliebenden Arten sorgt für Biodiversität auf der Fläche. Die artenreiche Wiesenmischung bietet zahlreichen Insekten einen langen Blühaspekt und trägt durch die flächenhafte Bedeckung zum Erosionsschutz bei. Diese

Begrünung mit niederwüchsigen und hochwertigen Wildarten ermöglicht es, den Eingriff durch den Bau der Module unter gegebenen Umständen direkt auf der Fläche des Solarparks auszugleichen.

📞 www.rieger-hofmann.de

Dachbegrünung leicht gemacht

Eine Dachbegrünung hat zwangsläufig die Belastung der Dachkonstruktion zur Folge. Besonders Bestandsgebäude haben oftmals knapp bemessene Lastreserven. Allerdings gibt es von diesen Dachflächen im städtischen Raum reichlich, die mit einer extensiven Dachbegrünung versehen werden könnten. Sofern der

Dachaufbau möglichst leicht und nachhaltig ist, damit Wasser- und Nährstoffspeicherung bei dünnen Substratschichten einen langfristigen Begrünungserfolg sichern. Mit den nachhaltigen Secalfloorpanels aus



Zellulose und dem WaxMax-Dünger aus Pflanzenkohle und Absorber hat die re-natur GmbH ihr Dachbegrünungssortiment um zwei Produkte erweitert. Mit ihrer Hilfe lassen sich leichte Dachbegrünungen aufbauen, die mit einer optimalen Wasser- und Nährstoffversorgung für ein reichhaltiges Wachstum der re-natur Dachstauden sorgen.

📞 www.re-natur.de

110 Jahre Sembdner Maschinenbau: Eine Erfolgsgeschichte aus Tradition und Innovation

Die Sembdner Maschinenbau GmbH, ein renommiertes Unternehmen mit mehr als einem Jahrhundert Erfahrung, feiert im Jahr 2024 ihr 110-jähriges Bestehen. Seit der Gründung im Jahr 1914 durch Johannes Sembdner in München hat sich das Unternehmen zu einem weltweit gefragten Spezialisten für GaLaBau und Gärtnereibedarf entwickelt. Die Erfolgsgeschichte von Sembdner ist geprägt von kontinuierlicher Innovation, höchster Qualität und dem Streben nach Kundenzufriedenheit, welche stets dem Leitsatz von Johannes Sembdner folgt: „Nur das beste Werkzeug ist im Gebrauch das billigste!“

Heute bietet Sembdner Maschinenbau eine breite Palette von Gerätschaften für professionelle Gärtner und den GaLaBau, einschließlich Gemüsesä- und Rasenbaumaschinen, Vertikutierer, sowie Hand- und Tennisplatzwalzen.

📞 www.sembdner.com





Fabula-Traumspielplatz nach Kinderwunsch

Das modulare Spielplatz-System ETOLIS® verbindet herausfordernde und innovative Spielideen mit nachhaltigen Materialien und großer Flexibilität. Kindern zwischen 4 und 10 Jahren bereitet es über Jahre hinweg viel Spiel- und Bewegungsfreude beim Klettern, Rutschen, Hangeln und Rumbölen. Die neuen FABULA-Module mit Dächern, Brüstungen und Spielwänden aus Lärchenholz verwandeln durch fantasievolles Design und Spielfunktionen jeden Spielplatz in ein pittoreskes Abenteuerland. Formen, Farben und Spielwerte beflügeln die kindliche Fantasie und regen täglich zu Bewegung, Kreativität und neuen Rollenspiel-Ideen an. Mit individuellen Motiven und Deko-Applikationen entstehen so einzigartige Spielplatzattraktionen, die alle begeistern, wie z.B. der „Erdmännchen-Spielplatz“. Die Kinder in Vermold haben sich die quirligen Tiere als Maskottchen gewünscht. Den Wunsch haben die Designer von PLAYPARC gerne erfüllt und freuen sich sehr über den täglichen Spielspaß dort.

📍 www.playparc.de

Vertikalbegrünung mit Platipus

Grüne Oasen an Wänden zu schaffen, ist ein brandaktuelles Thema. Inspiriert durch die Entwicklungen in Singapur hat Platipus seine Expertise genutzt und ein einfach zu installierendes Wandbegrünungssystem entwickelt. Neue Herausforderungen brauchen sichere Antworten, die gibt Platipus mit seinem GWALL. Das neue Wandbegrünungssystem ist modular

aufgebaut. Die einzelnen Begrünungselemente sind etwa 25 x 25 cm groß und bieten jeweils vier Pflanzfächer. Für eine Tröpfchenbewässerung ist ein Halter integriert, in den die Schläuche einfach eingeklipst werden. Die einzelnen Elemente werden entweder mit Spezialschrauben direkt an der Wand befestigt oder auf eine Unterkonstruktion geschraubt. „Es ist schon ein Unterschied, ob GWALL eine Betonwand



oder ein Fachwerkhaus begrünen soll,“ stellt Matthias Klatte, technischer Vertriebsleiter bei Platipus Deutschland, klar. Die rege Nachfrage kurz nach der Vorstellung überrascht Klatte nicht. Er führt sie auf die hohe Flexibilität des modularen GWALL-Systems zurück, durch die sich jede vertikale oder horizontale Fläche begrünen lässt.

📍 www.platipus.de

Jubiläumsausgabe der IPM Essen

Zum 40. Mal geht die Internationale Pflanzenmesse IPM vom 23. bis 26. Januar 2024 in der Messe Essen an den Start – und das im neuen Gewand. Mit dem Slogan „Unser Herz schlägt grün“ und einem Visual, das ein mit Pflanzen bewachsendes Herz zeigt, kommen die große Verbundenheit zwischen Branche und IPM ESSEN sowie die Bedeutung der Fachmesse als Taktgeber für Innovationen zum Ausdruck. Rund um das Messejubiläum sind zahlreiche Aktionen geplant.

2024 werden mehr als 1.500 Aussteller aus rund 50 Nationen auf dem gesamten Messegelände erwartet, die ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren: von Pflanzen und Technik bis hin zur Floristik und Ausstattung.

Das Top-Thema „Klimabäume und Stauden“ soll weiter ausgebaut werden. Im Innovationscenter Gartenbautechnik wird das Wassermanagement im Fokus stehen. „Eine der großen Zukunftsaufgaben des Gartenbaus ist es, Sortimente einzusetzen, die dem veränderten Klima standhalten. Gleichzeitig geht es um den schonenden Einsatz von Ressourcen. Die IPM ESSEN hält zahlreiche Möglichkeiten bereit, sich in diesem notwendigen Themenkomplex fit zu machen“, so IPM-Beiratsvorsitzende und Präsidentin des Landesverbandes Gartenbau NRW e.V., Eva Kähler-Theuerkauf.

📍 www.ipm-essen.de



Anzeigen



REVO Schachtdeckel

Volbers und Redemann GmbH & Co. KG | Garten- und Landschaftsbau | Chemnitzer Str. 13 | 49078 Osnabrück
Tel.: 05405/ 94133 | Fax: 05405/ 94135 | E-Mail: info@revo-deckel.de | Internet: www.revo-deckel.de

**EINFACH
GUTE SOFTWARE**

für den Garten- und Landschaftsbau

www.rita-bosse.de



RITA BOSSE
SOFTWARE GMBH

Besuchen Sie uns auf der IPM in Essen · Halle 7 · Stand 7C18

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen und stehen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

März 2024	Privatgärten
April 2024	Begrünung, Stadtgestaltung
Mai 2024	Schwimm- und Gartenteiche, Pools

Anzeigen

**SVEN HALM
FORSTEAM**
Die Profis am Baum

Als erfolgreiches Unternehmen im Bereich Baumpflege und Landschaftspflege suchen wir Verstärkung für unser Team:

- **European Tree Worker** (m/w/d)
- **Forstwirt** (m/w/d)
- **Landschaftsgärtner** (m/w/d)
- **Helfer** (m/w/d) Führerschein ist nicht zwingend erforderlich.

Im Hof 3 · 73326 Deggingen
Telefon 0 73 34/92 01 20
www.forsteam.eu
info@forsteam.eu



**ARPO
WUPPERTAL**



www.arpo-online.de
info@arpo-online.de

BIT SOMMER TAGEX

KTL-Gummiketten für Böschungsmäher und Geräteträger

Das Original!



Bau- & Industrietechnik

0 35 81 / 87 67 435
gummiketten-shop.de

BAUMASCHINEN
VERMIETUNG
VERKAUF
SERVICE



www.michels-online.de

Geldern • Essen • Bergheim
☎ (02831) 131-0

Schneidebühnen
selbstfahrend auf Raupenfahrwerk
www.droeppelelmann.de
Tel. 02831-4502 · info@droeppelelmann.de



Software und Digitalisierung

Vectorworks 2024 – Schnelle Workflows für alle Phasen

Die neue Version der Planungssoftware Vectorworks Landschaft setzt als eine der modernsten CAD-Lösungen darauf, GaLaBau-Betriebe in allen Projektphasen optimal zu unterstützen. Die überarbeitete Benutzeroberfläche schafft eine moderne und übersichtliche Arbeitsumgebung. Ein Novum für die Gartenplanung ist das neue parametrische Zaunwerkzeug. Mit enthaltenen Vorgaben wird der Zaun in 2D gezeichnet und folgt der Neigung des Geländes, einer Wand, Rampe oder Treppe entweder gleichmäßig oder abgetrept. Die 3D-Modellierung ist schon immer eine Stärke von Vectorworks. Durch den neuen 3D-Modifikator wird die Bearbeitung von 3D-Modellen noch einfacher und es eröffnen sich mehr Möglichkeiten, um Objekte zu modifizieren.



📍 www.vectorworks2024.eu – IPM: Halle 7, Stand 7C18

Digital auf der Bau- und Pflegestelle

Die Rita Bosse-App 2.0 ist die perfekte Verbindung zwischen Kunden, Bau- bzw. Pflegestelle und Büro. Egal ob Sie Projekt-Informationen benötigen, Aufträge erfassen oder erweitern wollen – in der App erledigen Sie dieses mobil vor Ort beim Kunden. Alle Daten werden über die App in der Rita



Bosse Software gespeichert und stehen direkt im Büro zur Verfügung. Dokumentieren Sie zudem die täglichen Arbeitszeiten direkt auf dem Smartphone. Je nach Bedarf und Benutzerrecht ist eine auftrags- oder positionsgenaue Erfassung inklusive verbrauchter Materialien möglich, womit wiederum eine umfangreiche Tagesberichtserfassung für die Nachkalkulation durchgeführt werden kann. Lassen Sie sich erbrachte Leis-

tungsnachweise vom Auftragsgeber direkt auf dem Smartphone oder Tablet unterschreiben und speichern Sie diese, zusammen mit weiteren Projektunterlagen, in der digitalen Bauakte.

📍 www.rita-bosse.de – IPM: Halle 7, Stand 7C18

Aufbruch in eine neue Zeit – mexXsoft X2

Die GaLaBau-Software mexXsoft X2 wurde als offenes System entwickelt. Als Softwarehaus gehen wir mit unseren Kunden ständig gemeinsam in neue technologische Zeiten. So arbeitet unsere Software mittlerweile mit KI-Unterstützung, welche u.a. die Texterstellung wie auch die Übersetzung in und aus Fremdsprachen ermöglicht. Die Leistungsverzeichnisse können nun in jeder Position mit einer CO₂-footprint-Kalkulation versehen werden. Dies ermöglicht für unsere Kunden den Vergleich auf Positionsebene wie auch bei der Gesamtbilanz. Die DTA Schnittstelle für Zahlungen wird zeitnah mit einer Bankschnittstelle zur Synchronisation des Zahlungsverkehrs ergänzt. Dies alles macht mexXsoft X2 zu einem universellen und gleichzeitig zentralen Werkzeug im GaLaBau-Büro.



📍 www.mexxsoft.com

Perfekt fürs GaLaBau-Büro

Bestellen Sie
jetzt auf
galabau-shop.de!

Wählen Sie aus
zwei
Titelmotiven



Art.-Nr. 103022000



Art.-Nr. 103026000

GaLaBau-Präsentationsmappe

Präsentationsmappe aus MultiCard-Karton mit zwei Werbemotiven zur Auswahl. Füllhöhe bis zu 4 mm. Format: 22 x 30,8 cm. Ideal für Inhalte bis zu DIN A4, z. B. Angebote, Prospekte usw. (ohne Inhalt)

Art.-Nr. 103022000 | Motiv „Hochgefühl“

Art.-Nr. 103026000 | Motiv „Wohlfühloase“

10 Stück nur € 19,99

Schreibblock

„Ihr Experte ...“

Der Schreibblock für Ihre Notizen. Format DIN A4 aus hochweißem Recyclingpapier, kariert, 50 Blatt, am Kopf geleimt.

Art.-Nr. 103021000

5 Stück nur € 9,99



GaLaBau-Haftnotizblock

Haftnotizblock (7,2 x 7,2 cm) mit 50 Blatt, Klebespur oben, Aufdruck Signum und Slogan.

Art.-Nr. 103008000

10 Stück nur € 6,99



GaLaBau-Clip

Der GaLaBau-Clip mit Signum gibt Ihren Geschäftsunterlagen eine besondere Note. Er hält 1-18 Blatt Papier. Material: Federstahl, Größe: ca. 14 x 30 mm

Art.-Nr. 103010000

100 Stück nur € 22,99

Perfekt fürs GaLaBau-Büro

Bestellen Sie
jetzt auf
galabau-shop.de!



Edelstahl-Lunchbox

Lunchbox im Retro-Design aus 304 Edelstahl, silbermatt, mit Scharnieren und geprägtem Signum mit Slogan. Die Lunchbox aus strapazierfähigem Material mit geringem Gewicht ist für Geschirrspüler geeignet und nicht rostend.

Größe: 185 x 110 x 54 mm, Volumen: ca. 1.100 ml.

Art.-Nr. 108032000

nur € 17,99



Holzkugelschreiber

Holz-Druckkugelschreiber mit vernickeltem Metallclip und Metallspitze. Die blaue Mine hat eine Schreibleistung von ca. 2.000 m. Der Schaft besteht aus schutzlackiertem PEFC-zertifiziertem deutschen Buchenholz.

Art.-Nr. 103018000

nur € 1,89

GaLaBau-Notizbuch

Premium-Schreibbuch im DIN A4- und DIN A5-Format mit Hardcover-Buchdeckel und geprägtem Signum. Das Notizbuch hat cremefarbenes Schreibpapier mit passendem Lesezeichenband für einen besseren Überblick sowie einen farblich abgestimmten schwarzen Gummibandverschluss und abgerundete Ecken, damit die Notizen unterwegs sicher und geschützt sind.

Insgesamt 192 Seiten (90 g/m²) plus Einstecktasche und Stiftschlaufe.

Art.-Nr. 103024000 | DIN A5

nur € 9,99

Art.-Nr. 103002000 | DIN A4

nur € 14,99



GaLaBau-Kaffeebecher

Stilvoll Kaffee oder Tee genießen mit dem GaLaBau-Kaffeebecher. Die Porzellantasse mit graviertem Logo hat eine Füllmenge von ca. 0,32 l.

Art.-Nr. 107034000

nur € 9,99

